

Volksstimme

Einzelpreis 15 Pfennig

Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei im Regierungsbezirk Magdeburg

Die Volksstimme erscheint an jedem Wochentag abends. - Verantwortlich A. Meißnerfeld, Magdeburg. Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Kurt Lenz. Druck und Verlag von W. Pfannkuch & Co., Magdeburg, Gr. Mühlengasse 8 Pf. Vereinstaler 1 mm Höhe 25 Pf., Melame 1 mm Höhe und 90 mm Breite lokal 75 Pf., anwärts 90 Pf. - Fernsprecher Amt Norden 23661 bis 23865, Nachruf (ab 19 Uhr) 22951 bis 22955. - Postzeitungsliste Nr. 10. Abholer 2.00 M. Einzelpreis 15, Sonntags 20 Pf. Text 88% Zuschlag. Für Platzvorkauf keine Gewähr. Erfüllungsort Magdeburg. Postkontonummer 123 Magdeburg.

Nr. 74 Donnerstag den 28. März 1929 40. Jahrgang

Zahlen aus Italien

Von Kurt Lenz.

Mussolinis sogenannte „Volksabstimmung“ soll wieder Geld bringen, um die 200 000 Parasiten, die das Land zugrunde gerichtet haben, weiter zu ernähren. Zahlen der italienischen Wirtschaft sind zur Beurteilung von Italiens augenblicklichem Zustand wichtiger als die unter Revolverdiktatur stattfindende Abstimmungs-Komödie des Papst-Verbindeten Mussolini, der noch am 11. Mai 1919 im „Popolo d'Italia“ schrieb: „Wir verlangen die Trennung von Kirche und Staat, die Abschaffung jedes kirchlichen Privilegs und die Beschlagnahme aller Kirchengüter. Der Staat darf die Kirche nur als eine Privatgesellschaft betrachten, die dem allgemeinen Gesetz untersteht.“

Im Jahre 1928 betrug die Importationen nach Italien 22 040 Millionen Lire, die Exportationen dagegen 14 527 Millionen. Das macht ein Defizit der italienischen Handelsbilanz von 7513 Millionen Lire. Alle Faktoren zum Ausgleich des Defizits sind in Wegfall gekommen: der Fremdenverkehr ging um 2 Millionen Personen im vergangenen Jahre zurück, und etwa 400 000 Schiffstonnen waren Mitte vorigen Jahres beschäftigungslos, eine vorher auch nie bei einem Generalkreis erreichte Zahl, und schließlich haben die Rimeffen ungeheuer abgenommen. Mit „Rimeffen“ bezeichnet man die Geldsendungen italienischer Auswanderer an ihre in Italien zurückgebliebenen Angehörigen oder Freunde.

In den ersten Monaten des vergangenen Jahres im Vergleich zu den ersten Monaten des Jahres 1927 ist die Einfuhr von Lebensmitteln des täglichen Bedarfs, die meist in den italienischen Proletarierfamilien konsumiert werden, von 871 auf 1059 Millionen gestiegen (Butter, Öfen, Mehl, Zucker, Kartoffeln, Reis, Thunfisch, Sardinen in Büchsen). Die Einfuhr von frischen Früchten, Pilzen und Pflaumen stieg von 12 auf 22 Millionen. Ferner stieg die Importation von Flaschenbier, Zigaretten und Schaumweinen um 5 Millionen, von Automobilen von 36 auf 69 Millionen und von Seide, Wolle und Baumwolle von 218 auf 300 Millionen. Die Einfuhr von Pianos, Grammophonen, Radioapparaten, Filmen und photographischen Artikeln stieg um 39 Millionen innerhalb eines Jahres. Pelze wurden für 91 Millionen im Jahre 1927 und für 139 in den entsprechenden Monaten des Jahres 1928 importiert, Uhren 31, dann 40, Juwelen 186, dann 287. Die italienische Bourgeoisie pfeift also auf patriotische Erwägungen. Sie macht ihre Einkäufe lieber im Ausland, als daß sie das Mussolini-Italien bereichert. Diese Zahlen bekommen erst Bedeutung, wenn man bedenkt, daß diese Auslandseinkäufe in einem Moment allgemeinen wirtschaftlichen Niedergangs zugenommen haben.

Die franke italienische Wirtschaft kann kaum noch exportieren. Die Ausfuhr von Olivenöl ging von 90 auf 14 Millionen von einem Jahre zum andern zurück, von Sanf von 840 auf 220 Millionen, von Automobilen von 477 auf 371 (während, wie wir oben gesehen haben, die Automobileinfuhr um 33 Millionen zunahm).

Von Tag zu Tag fällt Italien wirtschaftlich. Im Verhältnis zu seinem Reichtum ist Italien heute in Europa das Land, das seinen Arbeitern die niedrigsten Löhne zahlt und das die meisten Geschäftsbankrotte aufzuweisen hat. Im Jahre 1920, also vor Mussolini, gab es 663 Bankrotte in Italien, im Jahre 1928 waren es bereits 13 000. Innerhalb von 8 Jahren hat Italien 43 674 Bankrotte zu verzeichnen!

Die Antifaschistenzeitung „La Libertà“ („Die Freiheit“), die in Paris erscheint, schreibt in ihrer Nummer vom 25. März zu diesen Zahlen: „Eine Herabsetzung der Preise und eine Erhöhung der Löhne gingen nur dann durchzuführen, wenn die italienische Wirt eine natürlichen Stabilisierung unterworfen würde statt ihrer augenblicklichen künstlichen Kurshaltung. Das muß aber die heutige italienische Regierung auf alle Weise verhindern; denn dies wäre das Ende der faschistischen Wirtschaft.“ und der ebenfalls in Paris erscheinende „Becco Giallo“ („Der Gelbschnabel“) veröffentlicht soeben einen Bericht über die italienische Staatskasse: „Die Kasse ist leer. Vom 31. Oktober 1928 bis zum 31. Januar 1929 ist der Fonds bei der Banca d'Italia von 1514 auf 1097 Millionen zurückgegangen, während die Staatsschuld in der gleichen Periode von 86 547 auf 87 073 Millionen anwuchs. Es ist für niemand ein Geheimnis, daß, um die letzte fällige öffentliche Schuld zu bezahlen, im letzten Moment 376 Millionen Depofitengelder von den Postanstalten abgeholt werden mußten, so daß man also eine Schuld mit einer andern beglich.“

Vor diesen Zahlen, gegen die er mit seinem Revolver vorgehen kann, zittert Mussolini. Denn sie bedeuten eine wahre Volksabstimmung. —

Rückflug von Palästina

Von unten gesehen

„Graf Zeppelin“, den 27. März, 1.30 Uhr nachts. Der Luftries „Graf Zeppelin“ erreichte Dienstagabend sein vorläufiges Ziel: Palästina, und hat sich dann über Ägypten zum Rückflug über den Balkan und Oesterreich gewandt. Ein eigener Funkbericht des „Sog. Briefendienstes“ schildert den Flug über die Städte des Orients:

„Graf Zeppelin“ überflog gegen 17 Uhr am Dienstag Telawiw und das benachbarte Jaffa noch bei Tageslicht. Die Straßen waren voller Menschen, die wie Ameisen umherliefen. Als wir nach kurzem Rundflug die Stadt verließen, war bereits volle Dunkelheit eingetreten. Ueber dem in der Nähe von Jaffa gelegenen englischen Militärflugplatz wurden nach kurzem Manöver drei Säcke mit Post abgeworfen.

Dann nahm das Schiff in 1100 Meter Höhe Kurs auf Jerusalem, das 18.20 Uhr erreicht wurde. In 1300 Meter Höhe wurde Jerusalem mit dem Delberg angesteuert. Wir erreichten die Stadt bei völliger Dunkelheit. Wenige Minuten später herrlicher Mondanfang.

Trotz der außerordentlichen Höhe waren viele Hunderte von Menschen zu erkennen. Die deutsche Kolonie war zahlreich versammelt.

Gegen 18.30 Uhr erreichten wir das Tote Meer, das 400 Meter unter dem Meeresspiegel liegt. Das Luftschiff befand sich bei der Ueberfahrt über das Tote Meer 156 Meter unter dem Meeresspiegel. Es ist das erste Mal, daß ein Luftschiff unter dem Meeresspiegel geflogen ist. 10 Minuten später hatten wir wieder eine Höhe von 1100 Meter erreicht, da wir über Jerusalem und den Delberg zurückflogen, die 800 bzw. 900 Meter hoch liegen. Wir passierten Jerusalem in völliger Dunkelheit. Trotzdem waren — wie beim ersten Besuch — in den Straßen viele hundert Menschen versammelt.

Später nahmen wir Kurs auf Port Said. Von dort flogen wir an der ägyptischen Küste entlang, die wir kurz vor Alexandria nach 22.30 Uhr in Richtung Athen verließen. Athen wird voraussichtlich am Mittwoch vormittag nach 56stündigem Fluge erreicht werden. Von dort geht der Kurs nach Konstantinopel, das gegen 15 Uhr überflogen werden dürfte. Die Weiterfahrt geht über Warna in Bulgarien am Schwarzen Meere, Sofaref, Belgrad, Budapest und Wien, das am Donnerstag im Laufe des Vormittags angesteuert werden soll. Die Landung in Friedriehshafen ist für Donnerstag mittag oder für die ersten Nachmittagsstunden vorgesehen. An Bord ist alles wohl. Das Schiff dürfte bis Wien rund 6000 Kilometer zurückgelegt haben. —

Ein Reuter-Telegramm aus Jerusalem schildert den Besuch des „Zeppelin“ in Palästina vom Standpunkt der Bevölkerung aus: Der „Graf Zeppelin“ war schon seit den frühen Morgenstunden erwartet worden. Er erschien um 3.15 Uhr nachmittags über Haifa und erreichte um 6.13 Uhr nachmittags Jaffa. Als das Luftschiff über Telawiw kreiste, freute es sich die Bevölkerung aus, die sich dort aus allen Teilen des Landes eingefunden hatten, um die Kurim-Festlichkeiten zu begehen. Kurz nach 7 Uhr abends wurde das Luftschiff von Norden herkommend in Jerusalem gesichtet. Das Zeppelin-Luftschiff bog nach Südwesten und dann nach Westen ab und steuerte hierauf von Südwesten her über die Stadt. Vom Hause des stellvertretenden Bezirksverwalters wurden Begrüßungsbotchaften ausgesandt, auf die der „Zeppelin“ antwortete. —

Ueber Athen

„Graf Zeppelin“, 27. März, 8.30 Uhr. Während der Nacht hielt „Graf Zeppelin“ in 1200 Meter Höhe Kurs auf Athen bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 150 Kilometer in der Stunde. Gegen 5 Uhr morgens wurden die Schladen erreicht, die Griechenland vorgelagert sind. Ab 5.30 Uhr fuhr „Graf Zeppelin“ nur mit halber Kraft, um Athen nicht zu früh zu erreichen. Um 6 Uhr wurde der Hafen von Piräus und von Athen überquert. Das Luftschiff hatte auf der Fahrt von der Nordostküste Griechenlands nach Athen starke Winden zu überwinden. Es nahm dann Kurs auf Konstantinopel. Marathon und Parnas blieben links in Blickweite liegen. Die Insel Euboea wurde am 7. Uhr überflogen.

Vor den Sporaden wurde der Kurs wegen Gegenwindes geändert. Wir fahren zurück nach Athen, dann über die Adria heimwärts. —

Das Luftschiff hat also seinen Kurs geändert. Es wird nunmehr entgegen dem ursprünglichen Plan Konstantinopel nicht anfliegen, sondern über die Adria und Oesterreich nach Friedriehshafen zurückkehren. In der vergangenen Nacht ist das Luftschiff mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 165 Kilometer in der Stunde gefahren.

In Athen, 27. März. Das Luftschiff Graf Zeppelin traf am Mittwoch in aller Frühe gänzlich überraschend über Athen ein. Es hatte das Stadtgebiet bereits überflogen, als der größte Teil der noch schlafenden Bevölkerung davon Kenntnis erhielt. Um so mehr hat man es begrüßt, daß das Luftschiff um 9 Uhr Athen noch mal überflog. Der gesamte Verkehr in der Stadt und das gesamte öffentliche Leben stand eine Viertelstunde lang still. Der Eindruck war gewaltig. Das auf der Akropolis zusammengedrängte Volk brach in begeisterte Hochrufe aus. —

Geständnis des jungen Stolberg

r. Berlin, 27. März. Der älteste Sohn des getöteten Grafen Stolberg, Christian Friedrich, hat am Dienstag nach mehrstündiger Vernehmung durch die Berliner Kriminalkommissare Hoppe und Braßwitz gestanden, den tödlichen Schuß auf seinen Vater abgefeuert zu haben.

Die Kriminalkommissare hatten von dem Verdächtigen eine Darstellung der Ereignisse der Mordnacht verlangt. Der Gefragte verblieb zunächst bei seiner ursprünglichen Erzählung. Als man ihn jedoch darauf aufmerksam machte, daß seine Darstellung völlig unglaubwürdig und lüdenhaft sei, bequeme er sich unter Tränen zu dem Geständnis. Nach seiner Darstellung hatte er mit dem Gewehr herumhantiert, um Patronen verschiedenen Kalibers, die durcheinander geraten waren, zu sortieren. Dabei sei der verhängnisvolle Schuß unbeabsichtigt losgegangen. Das Sortieren und Ausprobieren der Patronen will der Grafensohn auf ausdrücklichen Wunsch seines Vaters vorgenommen haben. Er räumte ferner ein, daß er nach der Tat die Türen nach hinten geöffnet hat. Als der tödliche Schuß gefallen war, will er an der Leiche niederkniet sein und ihr verzweifelt die Hand geküßt haben. Dann sei er wie von Sinnen aus dem Zimmer durch den Flur nach dem Hofe gestürzt.

Es ist festgestellt worden, daß Graf Christian Friedrich sich bald nach der Tat einer Persönlichkeit anvertraut hat. Der Name dieser Persönlichkeit wird im Interesse der weiteren Untersuchung vorläufig noch geheim gehalten.

Die unglaublichen Festgriffe der mit der ersten Untersuchung beauftragten Kriminalbeamten dürften voraussicht-

lich noch ein amtliches Nachspiel haben. Man rechnet damit, daß gegen den Jannowitzer Oberlandjäger Beyer, den Niedriger Kriminalkommissare Dreyhaupt sowie gegen den Niedriger Kriminalassistenten Siebenhaar ein Disziplinarverfahren eingeleitet werden wird. Das preussische Ministerium des Innern hat bereits eine Untersuchung eingeleitet und von dem Hirschberger Oberstaatsanwalt einen Bericht über die Vorkommnisse eingefordert. —

Nachprüfung des Geständnisses

g. Berlin, 27. März. Graf Christian Friedrich zu Stolberg hat vor dem Untersuchungsrichter sein vor den Kriminalkommissaren abgelegtes Geständnis wiederholt. Auf Grund des Geständnisses haben die Schießsachverständigen noch einmal die Patronen untersucht, die auf dem Boden des Mordzimmers gefunden worden sind. Sie haben dabei festgestellt, daß die Patronen Spuren zeigen, die vermuten lassen, daß sie in den Lauf des Gewehres eingeschoben worden sind. Es bestehen immer noch erhebliche Unklarheiten. —

In Hirschberg, 27. März. Noch nähere Einzelheiten aus dem Geständnis des Grafen Christian Friedrich zu Stolberg will die Staatsanwaltschaft in Hirschberg zurzeit noch nicht bekanntgeben, da sie erst nachgeprüft werden sollen. Es ist selbstverständlich, so wird betont, daß man die Angaben des Angeklagten, der seit einer Woche auch jede fahrlässige Tötung entschieden in Abrede gestellt und die entsprechenden Angaben gemacht hatte, nicht ohne weiteres hin nimmt, sondern genau prüfen wird. —

Besonders preiswerte

Osterangebote

HERREN-ARTIKEL

Stehumlegekragen	steif, alle neuen Formen	Mk. 1.00 0.85	0.45
Stehumlegekragen	halbsteif und weich, in besten Qualitäten	Mk. 1.20 0.85	0.45
Selbstbinder	große Sortimente, in neuesten Mustern	Mk. 2.75 1.50	0.75
Regattes	für Ecken- und Stehumlegekragen, reiche Auswahl	Mk. 2.50 1.50	0.95
Sportgürtel	Rind- und Wildleder, schöne Neuheiten	Mk. 5.50 2.25	1.25
Hosenträger	nur erstklassige Fabrikate, auch extra lang	Mk. 2.50 1.75	1.25
Sockenhalter	in besten Ausführungen	Mk. 1.50 0.75	0.55
Manschettenknöpfe	erstklassiges Fabrikat, nur Neuheiten	Mk. 2.50 1.25	0.60
Oberhemden	bunt, die allerneuesten Muster, unterfütterte Brust	Mk. 5.75 4.90	3.95
Oberhemden	bunt, herrliche Dessins, nur erstklassigste Fabrikate	Mk. 11.50 9.75	7.50
Weißer Oberhemden	große Auswahl, teils mit Einsätzen, teils durchgemustert	Mk. 7.50 5.50	4.50
Herren-Nachthemden	mit schönen Besätzen, teils mit Tasche	Mk. 5.75 4.50	3.95
Herren-Schlafanzüge	allerneueste Ausführungen, m. reizend. Besätzen	16.50 13.75	9.50
Herren-Garnituren	farbig oder weiß Trikot, Jacke und Hose	Mk. 7.90 6.50	4.90

STRÜMPFE

Damenstrümpfe	Baumwolle farbig, Doppelsohle und Hochferse	Paar Mk.	0.58
Damenstrümpfe	washbare Kunstseide, in allen Modelfarben	Paar Mk.	0.65
Damenstrümpfe	echt ägyptisch Mako, Doppelsohle und Hochferse, farbig u. schwarz	Paar Mk.	0.95
Damenstrümpfe	Seidenflor, Doppelsohle und Hochferse, hellfarbig	Paar Mk.	0.95
Damenstrümpfe	la. Seidenflor, Doppelsohle u. Hochferse, moderne Farben	Paar Mk.	1.45
Damenstrümpfe	künstliche Waschseide, die neuesten Farben, Doppelsohle und Hochferse	Paar Mk.	1.65
Damenstrümpfe	künstliche Waschseide, Doppelsohle und Hochferse, mod. Farbtöne	Paar Mk.	1.95
Damenstrümpfe	la. Seidenflor starkfädige Qualität, in vielen Farben	Paar Mk.	2.25
Damenstrümpfe	Bernberg Goldstempel, extra feinfädige Qualität, reichhaltiges Farbensortiment	Paar Mk.	3.75
Herren-Jacquard-Socken	moderne Karomuster	Paar Mk.	0.65
Herrensocken	Kunstseide plattiert, verschiedene Muster	Paar Mk.	0.85
Herrensocken	Flor mit Kunstseide plattiert, die neuesten Dessins	Paar Mk.	1.40
Herrensocken	Flor mit Kunstseide plattiert, Doppelsohle und Hochferse, in reichhaltiger Ausmusterung	Paar Mk.	1.75

HANDSCHUHE

Damen-Handschuhe	mit Leder, mit Manschette, in allen Modelfarben	Paar Mk.	0.95
Damen-Zwim-Handschuhe	mit bestickter Manschette, hellfarbig	Paar Mk.	1.25
Damen-Zwim-Handschuhe	2 Druckknöpfe, farbig	Paar Mk.	0.85
Damen-Handschuhe	Lederimitation, mit einfarbiger Manschette, gelb	Paar Mk.	1.75
Herren-Zwim-Handschuhe	in allen Farben	Paar Mk.	1.35
Herren-Handschuhe	Seidenimitation, farbig	Paar Mk.	1.75



Großfried Lohn

WEBEREIWAREN
BREITENWEG 57-60

Ostern in neuen Schuhen



Sehrpreiswert
Einige Beispiele:
Damen-Spangenschuhe
feinfarbig, in den neuesten
Farben u. schönst. Modellen 10.90
Damen-Triotten-schuhe
in den neuen sportmäßigen
Formen . . . 16.50 14.50 12.50
Herren-Halbschuhe
braun, schwarz und Lack,
beste Fabrikate,
in den neuesten Formen 14.50
Kinderstiefel beige
18 und 19 Chevreau
20 bis 22 3.75 3.75
Alleinverkauft
der
Angulus-Vorus-Schuhe
gegen Senk- und Keckfuß

Beka-Schuh G. m. b. H.

Breiter Weg 155
Spezialhaus für elegante Schuhwaren
zu volkstümlichen Preisen

Sie hören alle Welt im Mundfunk
nach den Programmen der Zeitschriften
Der Arbeiterfunk 25 Pf.
Die Sendung . . . 25 Pf.
Der Funk . . . 60 Pf.
Der Dt. Mundfunk 50 Pf.
Die Nitrog . . . 25 Pf.
Bestehen Sie durch Ihre Zeitungsträgerin
oder durch die

Buchhandlung Volkstimme
Ca. 40 St. Osterkälder
kommen bei mir
Mittwoch, Donnerstag, Sonnabend
zum Verkauf:
Halbstente das 90 Pf. an
Kaltbrust von 5 Pf. an
Schweinefleisch 1.00
Schweinefleisch 1.00
Schweinefleisch 1.00
Prima reifiges Rindfleisch 90 Pf. an
Prima reifiges Hammelfleisch 80 Pf. an
Kuhente 40 Pf., Ochsenfleisch 120 Pf.
Milch Kaninchen, braunfarbig
Richard Hoffe, Große Marktstr. 20

Linoleum
Stragula-Balatum
Teppiche - Läufer
Vorlagen
Ein Posten sehr billige
Reste
HARING
Königshof - Tischlerbrücke

Kaufe bis Freitag
Kanarienhähne und -weibchen,
alle farb. hochzuchtbar
Meyer, Karstadtstraße 10a.
Lest die Frauenwelt

Mit kleinen Mitteln erreichen sie
GROSSES
Unsere kleinen Raten, unsere zeitgemässen Zahlungsbedingungen ermöglichen es Ihnen, mit geringen Mitteln grosse Anschaffungen zu machen.

Zum Osterfeste Frühjahrs-Garderoben

Nur 1/8 Anzahlung
Ratenzahlungen nach Vereinbarung!
Letzte Neuheiten
Damen-Mäntel Damen-Kostüme
Damen-Kleider Herren-Anzüge
Herren-Mäntel Kinder-Kleidung
Wäsche / Strickwaren
Stammkunden, Staats- und Kommunalbeamte erhalten alle Waren ohne Anzahlung. Ausweis bitte mitbringen

Kredit-Sollan & Co.
Breiter Weg 184

§ Vorbericht

G. m. b. H. ohne Geld

Magdeburgs Geschäftsleben sollte durch eine Pferde- und Verkaufszentrale, G. m. b. H., bereichert werden. Das Unternehmen, das von Landwirten gegründet wurde, war eine reine Papiergründung, da die Anteile der Gesellschafter nur in wahrscheinlich ungedeckten Wechseln gegeben wurden. Als Geschäftsführer wurden zwei ehemalige Landwirte, von denen der eine mit den Gesellschaftern verwandt war, bestellt. Die G. m. b. H. ist niemals rechtswirksam geworden, da sie dem Finanzamt nicht die Kapitalverkehrssteuer bezahlen konnte. Trotzdem wurde der Pferdehandel eröffnet.

Die Gesellschaft stand mit dänischen Pferdehändlern, die Pferde kommissionsweise lieferten, in Verbindung. So wäre das Unternehmen vielleicht in Gang gekommen, wenn sich die beiden Geschäftsführer einig gewesen wären. Da es an Bargeld fehlte, verlangte der eine Geschäftsführer, daß die Verwandten des andern Geld besorgen müßten, andernfalls er das Geschäft selbst weiter betreue. Der zweite Geschäftsführer fürchtete eine finanzielle Schädigung und beschloß, ein Lösungsmandat auszuführen.

Mit einem Verwandten und einem angeblichen Führerbesten aus Nauen fuhr er mit einem Auto vor der Firma vor, um zwei Pferde für den Führerbesten zu kaufen. Es wurden ihm zwei Pferde für 2200 Mark verkauft. Bezahlung sollte später erfolgen. Der Käufer, der in den Plan eingeweiht war, dachte gar nicht an die Bezahlung der Pferde und verbiente 150 Mk. dabei. Mit zwei andern Pferden ist ähnlich verfahren worden. Die Pferde blieben aber nicht lange im Besitz der Käufer. Zwei Pferde konnten beschlagnahmt und der Pferde-Verkaufszentrale zurückgebracht werden.

Wegen Betrugs hatten sich jetzt der Geschäftsführer Friedrich Sch., der Händler Karl D. und der Landwirt Karl R. vor dem Erweiterten Schöffengericht in Magdeburg zu verantworten. Sch. ist geständig und erklärt, er habe das Lösungsmandat nur infiziert, um seine Verwandten vor finanziellem Schaden zu schützen. D. ist als Führerbesten aufgetreten, während R. als Gesellschafter der Pferde-Verkaufszentrale mitgeführt ist. Das Gericht verurteilte Sch. zu 120 Mark und D. zu 160 Mark Geldstrafe. R. wurde freigesprochen.

Ein 19-Jährige als Diebin

Vor dem Erweiterten Schöffengericht in Burg hat sich ein junges Mädchen von 19 Jahren wegen mehrerer Diebstähle zu verantworten. Die Angeklagte hielt sich bis zur Vollendung ihres 18. Lebensjahres bei ihren Eltern in Jeppern auf. Sie war kräftig erzogen worden, so daß die Eltern nichts gegen den plötzlichen Wunsch ihrer Tochter, außerhalb in Stellung zu gehen, einzuwenden hatten. Wie es aber so oft im Leben ist, hatten sich die Eltern in den Charakterveranlagungen ihres Mädchens gehörig getäuscht. Die junge Gertrud dachte gar nicht an eine neue Stellung, sondern wollte vielmehr nur bei passenden Gelegenheiten Herrenbekanntschaften machen, und auf diese Weise zu etwas Geld kommen. So hielt sich Gertrud einige Zeit in Magdeburg auf. Zweimal wurde sie dabei erwischt, als sie jungen Leuten, mit denen sie angebandelt hatte, das Portemonnaie aus der Hosentasche zu ziehen versuchte. Sie erhielt dafür in beiden Fällen ein paar verdiente Nachpfeifen, die aber für Gertrud nicht Warnung genug waren.

Im Januar 1928 war sie 14 Tage bei einem Landwirt in Barby in Stellung, hielt es aber nicht länger aus und versuchte abermals sich in Magdeburg auf leichtere Art durchs Leben zu schlagen. In der Eisenbahn lernte sie ein junges Mädchen kennen, dem sie in einem unbewachten Augenblick den Geldbeutel mit geringen Ersparnissen und einen Karton mit Wäsche stahl. Als die Bestohlene den Diebstahl entdeckte, war es bereits zu spät. Gertrud E. war längst auf und davon. Der leere Wäschekarton war auf der Wache Mitte in Magdeburg als gefunden abgegeben. Das Mädchen erstattete Anzeige. 14 Tage später konnte die Diebin festgenommen werden. Sie hatte in Burg nach ihren Arbeitgebern, die ausgegangen waren, die gesamte Garderobe und Wäsche gestohlen. Mit ihrer Beute fuhr sie abermals nach Magdeburg, wo sie von der Polizei in Empfang genommen wurde.

Das Bürger Schöffengericht verurteilte das junge Mädchen zu fünf Monaten Gefängnis. Ein verlagter Fall kommt später mit zur Verhandlung, da inzwischen noch eine Reihe weiterer Diebstähle gegen die Angeklagte zur Anzeige gekommen ist.

Das Werden der Arbeiter-Samariterbewegung

Am Ofterfest begehen der Arbeiter-Samariter-Bund sowie die Kolonne Magdeburg ihr 20jähriges Bestehen. Mit großen Schwierigkeiten hat die Organisation der Arbeiter-Samariter zu kämpfen gehabt. Die Kolonne Berlin entstand schon 1888. Von diesem Jahre an besteht eine Arbeiter-Samariter-Bewegung in Deutschland. Der Anstoß zur Gründung waren die Ausschüsse der Sozialdemokraten aus dem Roten Kreuz. Man ging sogar in der blinden Wut der Sozialistenverfolgung soweit, daß man auch die herauswarf, die sich im Arbeiter-Turn- und Sportbund sportlich betätigten. Damit kennzeichnete sich das Rote Kreuz als eine rein monarchistische Organisation. Eine rege Bautätigkeit in den 80er Jahren in Berlin, in der sich sehr viele Unfälle auf den Baustellen ereigneten, die sehr oft tödlich ausgingen und denen das Rote Kreuz tatenlos zusah, beschleunigten die Gründung einer Selbsthilfe der Maurer und Zimmerleute. Von einem gleichgesinnten Arzt ließen sich die Handwerker in der „ersten Hilfe“ ausbilden. Diese Vereinigung nannten sie Arbeiter-Samariter Berlin. Damit war das Fundament für die Arbeiter-Samariter-Bewegung gelegt. Durch ihre Tätigkeit erkannte bald die arbeitende Bevölkerung, wie diese Bewegung sich zu ihrem Wohle auswirkte. Was das Rote Kreuz erreichen wollte mit dem Ausschluß der Genossen, die treu zur Arbeiterbewegung standen, das schlug gerade in das Gegenteil um. 1909 kamen die in der Zeit entstandenen Arbeiter-Samariter-Vereine aus dem ganzen Reich zusammen und schufen Oftern innerhalb Magdeburgs den Arbeiter-Samariter-Bund. In einer Konferenz wurden die Richtlinien festgelegt, wonach nun einheitlich gearbeitet werden sollte. Die Delegierten der einzelnen Vereine vertraten insgesamt 700 Mitglieder. Vertreter der Gewerkschaften waren anwesend, die sich verpflichteten mitzuhelfen, die Arbeiter-Samariter-Bewegung weiter zu verbreiten. Dem Fundament von Berlin wurde also ein weiterer Baustein aufgesetzt. Durch diese zentrale Zusammenfassung war es leichter, die Arbeiter-Samariter-Bewegung auszubauen. Oftern 1909 wurde auch die Magdeburger Kolonne gegründet. Sie mußte auch wie ihre Bruderkolonnen Hohn und Spott über sich ergehen

lassen. Dies trug aber nur zum noch festeren Zusammenschluß der Genossen bei.

Das Rote Kreuz versuchte überall große Schwierigkeiten zu bereiten. Man brachte es sogar fertig, die Ärzte, welche die Genossen schon gewonnen hatten zur Ausbildung ihrer Mitglieder, einfach wieder abzutreiben. Die Behörden verweigerten der Kolonne Unterstützungen, trotz des Nachweises der Arbeit, welche die Genossen zum Wohle der Bevölkerung geleistet hatten. Alles nutzte aber nichts, die Kolonne zu beseitigen. Die Arbeiter stellten sich hinter ihre Organisation, die sie selbst geschaffen hatten. Dem Opfermut der Arbeiter ist es zu verdanken, daß der Bund sowie die Kolonne diese schwere Zeit überstanden und heute mit gut ausgerüsteten Materialien und Leuten der Arbeiterschaft zur Seite stehen können. Seitdem sind 20 Jahre in das Land gegangen, der Bund sowohl wie die Kolonne Magdeburg haben sich durchgesetzt. Arbeiter, an euch liegt es nun, weiter mitzuhelfen.

Die Arbeiter-Samariter geloben an diesem Tage des 20jährigen Bestehens des Bundes und der Kolonne Magdeburg, alle Hände zu der Arbeiterbewegung noch enger zu schließen und den Wahlspruch hochzuhalten:

„An jedem Ort, zu jeder Zeit, sind wir zur ersten Hilfe bereit!“

Das Jubiläum wird am 1. Ofterfesttag von 16 Uhr an im „Hoffäger“ gefeiert unter Mitwirkung folgender Vereine: Magdeburger Sängerkorps (Dirigent Willi Henning), Arbeiter-Ming- und Sportklub, ausführender Verein Ming- und Sportklub Adler, Arbeiter-Turn- und Sportbund, ausführender Verein Turnverein Fichte, Abt. Budau, Arbeiter-Samariter-Bund, Kolonne Magdeburg, Arbeiter-Radfahrerbund Solidarität, Arbeiter-Mandolinistenbund, Abteilung Sudenburg.

Am zweiten Feiertag ist auf dem JohannisKirchhof (Kleischmarkt) von 10.30 Uhr an große Arbeiter-Samariter-Übung. Nach der Übung Umzug durch die Stadt.

Die Magdeburger Bevölkerung wird aufgerufen, die Arbeiter-Samariter, die ihr zu jeder Stunde zur Hilfe bereitstehen, durch zahlreichen Besuch der Veranstaltungen zu unterstützen.

1 Vereine und Versammlungen

Mieterverein Wilhelmstadt.

Ueber „Bevölkerungspolitik und Sittlichkeit“ sprach Redakteur Müller. Unsere heutige Zeit ist, so bemerkte der Redner, stark auf technische Errungenschaften, die jetzt erzielt werden. Wir können also sehr viel und doch dabei nicht das Wichtigste mit den Menschen umgehen und sie verstehen. Das zeigt sich vielfach beim Verhältnis der Eltern zu ihren Kindern. Die Eltern verstehen oft ihre Kinder nicht mehr und man kann einen Teil der Selbstwürde der Jugendlichen darauf zurückführen. Eine Kritik über das Familienleben sowie über die Ehe ist daher berechtigt. Mit dieser Kritik haben sich Professoren bereits vor dem Kriege befaßt und infolge der durch den Krieg entstandenen neuen Wirtschaftsformen sei dieses Problem akut geworden. Die Umwälzung im Jahre 1918 brachte es mit sich, daß der größte Teil der Jugendlichen arbeiten muß, was eine Selbstständigkeit im Denken und Handeln bedingt.

Zu dem Problem Bevölkerungspolitik verglich der Redner die wirtschaftliche Lage Englands vor 100 Jahren mit der unrigen. Ganze Volkschichten sind seinerzeit durch verkehrte Maßnahmen der Regierungen eingegangen. Die Frage der Heberbevölkerung läßt sich nicht durch den Krieg klären. Es ist nicht gesagt, daß, wenn weniger Kinder geboren werden, es den zurückbleibenden besser geht. Ob ein Volk in allen Schichten leben und auch wohnen kann, liegt daran, wie die Arbeit organisiert ist. Die Welt ist so reich und bietet Raum für alle. Wir müssen uns diese Schätze nur erobern und nutzbar machen. Wir müssen aufhören mit Klagen, und uns angewöhnen, die soziale Not zu erkennen und zu beheben. Dann gedeiht alles, die Familie und das Volksleben. Die Mieter hätten alle Ursache an diesem Werke mitzuhelfen, denn der Untergrund zu einem gesunden Volksleben sind ausreichende und gesunde Wohnungen.

Die Freunde der internationalen Kleinarbeit.

Einen interessanten Vortrag über die Bestrebungen der „Freunde“ hielt am letzten Sonntag ihr internationaler Sekretär W. Floerke. Die Umwälzungen 1918 beluden die politische Vertretung der Arbeiterschaft mit großer Verantwortung durch die gegebene Nachstellung, die sie mehr denn je verpflichtete, künftige

Kriege mit allen Mitteln unmöglich zu machen. Dieses hohe Ziel verfolgen die großen Arbeiterparteien in ihrer täglichen Arbeit und auf internationalen Kongressen. Zur wirksamen Unterstützung dieser Friedensarbeit ist die Liga der „Freunde der internationalen Kleinarbeit“ gegründet worden. Sie will durch jedes ihrer Mitglieder ein festes, freundschaftliches Band zu ausländischen Genossenschaftsfreunden knüpfen. Dazu gehören für uns Sprachkenntnisse, die es uns erlauben, einander durch Briefwechsel näherzukommen. Auch soll durch Verbreitung der Ferien bei den Genossenschaftsfreunden im fremden Lande die Weisheit anderer Völker kennengelernt und herstanden werden. So war bei den englischen Genossen die Teilnahme Deutschlands am Kriege unvorstellbar erschienen, weil sie von der Größe der deutschen Arbeiterorganisation die Verhinderung eines Krieges erwartete. Die englischen Genossen ließen dabei aber außer acht, daß das deutsche Volk mit militärischer Muttermilch großgezogen worden war. Die heimische Aufgabe der „Freunde der internationalen Kleinarbeit“ ist einerseits die, ein Sammelbecken für alle Fremdsprachen sprechenden Sozialisten zu sein, andererseits den fremdsprachlich interessierten Nachwuchs der Arbeiterschaft zu betreuen und in die sozialistische Bewegungsgemeinschaft einzureihen. Von der Organisation berichtete der Redner noch, daß sie schnell an Zahl und Größe, vor allem in den Großstädten, zunimmt, und daß Berlin mit 200 augenblicklichen Kurzusteilnehmern und 500 Mitgliedern an der Spitze steht. Er schloß seine recht anschaulichen Darlegungen damit, daß die Beteiligung an Ferienreisen ins Ausland, namentlich nach England, recht reger ist, wie überhaupt die organisatorische Zusammenfassung in England ähnlich günstige Fortschritte mache wie in unserem Lande, wogegen bereits das von Frankreich leider noch nicht berichtet werden kann.

Teilnehmer für den erst begonnenen Kurzus in der englischen Sprache wie auch für den in französischer Sprache, der demnächst eröffnet wird, wollen sich alsbald bei folgenden Mitgliedern melden: Ernst Albrecht, Antischerstraße 1; Paul Löpel, Dessauer Straße 6, III; Heinz v. d. Meiß, Genthiner Straße 18; Wilhelm Hoppe, Hohepoststraße 52, II; Werner Udermann, Eberdorfer Straße 46, II; Kurt Wahrs, Otto-Nichterstraße 8, I; Karl Hoppe, Fernerleben, Kolonie 8. Kurzusabend Mittwoch den 27. März, 20 Uhr, in der Schule Kleine Schulstraße 28/24.

(Schluß des redaktionellen Teiles.)

Davoser Lungen-Spezialtee

ist ein ausgezeichnetes Heilmittel bei Erkrankungen der Atmungsorgane, Hof-Apothek, Breiter Weg 158.

TRUB

Stimmung erweckend
Stimmung erhaltend

STAUFLIA 5
Die neue Waldorf-Astoria-Zigarette

RÄUMUNGS- AUSVERKAUF

wegen Aufgabe unserer Geschäftsräume und Umzugs

Fabelhaft billige Oster-Angebote!

Hervorragend schöne

Frühjahrs-Anzüge u. -Mäntel Sportanzüge / Lodenmäntel / Gummimäntel / Jünglings-Anzüge Knaben-Anzüge

Windjacken / Hosen

in unserem Räumungs-Ausverkauf.

Die Preise sind so unglaublich herabgesetzt, weil wir radikal räumen wollen.

Wir geben
auf sämtliche Waren

20% Ermäßigung!

Aeltere Waren und Restposten Anzüge und Mäntel
sind bis zur Hälfte herabgesetzt!

Deshalb ist unser Räumungs-Ausverkauf eine Sensation.
Unsere guten Waren so spottbillig.

Benutzen Sie die nie wiederkehrende Kaufgelegenheit!

HEINRICH CASPER

Breiter Weg 133 Magdeburg Breiter Weg 133

Unsern Inserenten

zur Mitteilung, daß wir mit dem Drucke der Oster-
Nummer schon um 12 1/2 Uhr mittags beginnen müssen.

Größere Anzeigen

für die Oster-Nummer, die drei Tage aufliegt, da die
nächste Ausgabe erst Dienstag nachmittag erscheint, können
nur bis Donnerstag abend 6 Uhr
angenommen werden.

Kleinere Anzeigen

für die Oster-Nummer müssen bis
spätestens Sonnabend morgen 9 Uhr
aufgegeben sein.

Anzeigen-Abteilung der Volksstimme

Fernruf 23861.

Wegen vollständiger Aufgabe

Total- Ausverkauf

bis auf die Bretter

Daß wir
spottbillig sind
beweist der Zuspruch

Preisermäßigung
bis zu

50%

Breiter Weg 193/194



Osterinserate aus Schönebeck

Möbelhaus G. Deife, Schönebeck
Rüchen
Schlafzimmer
Speisezimmer
Bereitszimmer



Hüte u. Mützen
Handschuhe
sowie sämtliche
Herren-Artikel

empfehl
Paul Kienast
Schönebeck, Salzer Str. 18b

Romane
in jeder Preislage
empfehl
Buchhdlg. Volksstimme
Magdeburg,
Große Mönchstraße 3

Wo?
kaufen sie preiswert und
gut zum Osterfest?
im
Schuhhaus Otto Schulze
Schönebeck, Bahnhofstraße 5

**Sprechmaschinen
Schallplatten**
Große Auswahl - Solide Preise
Günstige Zahlungsweise
Geschenkartikel
in größter Auswahl
Louis Klob
Inhaber: Rudolf Lange
Schönebeck, Salzer Str. 10

Bettfedern und Inletts
bet
Gustav Lehmann, Schönebeck
Markt 22

Seibt Telefonen - Nora - Vange
und alle anderen bewährten
Radio-Anlagen
liefert zu Originalpreisen
Fr. Krüger, Schönebeck a. d. E.
Böttcherstraße 19 - Tel. 2809
Filiale Bad Salzelmen:
Marktstraße 26 - Tel. 2020
Richt Kraft Radio

Für das Osterfest empfehle
**Dragee-Eier, Schokoladeneier und
-Hasen, Gesch. n. Packungen sowie
Tafelschokoladen**
in größter Auswahl zu billigsten Preisen.
Karl Schröder, Schönebeck
Salztor Nr. 9.

Schönebeck.
Reinhold Pfeiffer
Bäckerei und Konditorei
Salzer Straße 5 und am Bahnhof
Empfehle
zum Osterfeste

in guter Auswahl, Topfwaren - Altdeutschen
Käseplatten - Stollen sowie Kaffee-Gebäck
und Torten in nur bester Ausführung.

**Schlüpfer Seidenwäsche
Handschuhe
Kragen Krawatten**
Bruno Schulzki
Schönebeck, Böttcherstraße Nr. 1.
Stempelsteingeschäft 4% Rabatt

Schönebeck Schönebeck
Zu den bevorstehenden Feiertagen
Gemüse- und Früchte-Konserven
größte Auswahl, allerbilligste Preise!
Hermann Gabriel
Markt Nr. 3 Fernruf 2492

Schönebeck
Photo, Radio
Carl Pfeffer
Salzer Str. 18a Salzer Str. 18a

Empfehle Valencia, Murcia u. Jaffa-
Apfelsinen, süß und vollreifig.
Stück 5, 7, 10, 13, 15, 18, 20,
25 und 28 Pfennig.
Mus-, Kaugummi- und Tafelkaffee, reife weck-
inbildige Bananen, Schnittlauch, Petersilie,
Kopfsalat, Erdbeeren.
Konzeren billigst. Zum Beispiel:
Lange Erbsen, 2-Pfd.-Dose 80 J., Spinat, 2-Pfd.-
Dose 65 J., Frühlingsgemüse, 2-Pfd.-Dose 75 J.,
Pflaumen, 2-Pfd.-Dose 70 J., Ananas, 2-Pfd.-Dose
125 J., Mirabellen, 2-Pfd.-Dose 115 J.
Täg. frische Seefische und gr. Herings, sämtl. Fleisch-
waren u. Fischmarinaden, lose u. in gr. u. kl. Packung.
Willy Seidel, Schönebeck,
Republikstr. 38 u. Salzer Str., am Bahnhofsübergang

Schönebeck.
Möbel-Haus Vogt
Friedrichstraße 17a
**Große Auswahl
Billigste Preise**

Empfehle
Hüte, Mützen
sowie alle anderen
Herren-Modartikel!
gut und billigst.
Paul Berger, Schönebeck.

G. Koch, Optiker, Schönebeck
Eigene Schleiferei
Sorgfältige Anpassung von Brillen
und Klemmern Moderne Formen
Lieferant sämtlicher Kranzenträger
- Schnelle Ausführung von Reparaturen -

Achtung - Radfahrer!
Beden Sie jetzt Ihren Bedarf
Wir liefern Fahrräder, Ersatz- u. Zubehör-
teile, Nähmaschinen usw. zu so billigen
Preisen, wie sie Ihnen nur eine Firma bieten
kann. Die, wie wir, große Umsätze hat und
dadurch entsprechend einkauft.
Karl Sandau & Co., Schönebeck
Markt 15.

Außergewöhnliches Zigarren-Osterangebot

Durch Großeinkauf für 40 Verkaufsstellen, durch
Kauf-Einkauf von auch allergrößten Posten, durch
unsere großen Umsätze war es möglich, die Preise bei
nachstehenden Zigarren-Sorten um teilweise 50 Prozent
zu senken.

- Alt-Hamburg** leicht, nur solange Vorrat 20 Pt.
leicht, regulärer Preis 40 Pl. herabgesetzter Preis
- Floretta-Gracia** leicht - mittel, solange 20 Pt.
Vorrat reicht, regulärer Preis 40 Pl. herabgesetzter Preis
- Wekleistung** sehr leichte Sumatra, mit 20 Pt.
Havanna-Einlage herabgesetzter Preis
- Magdeburger Hauptpost** 15 Pt.
leicht und bekömmlich herabgesetzter Preis
- Sensation** 15 Pt.
großes Elformat herabgesetzter Preis
- Bastion** 12 Pt.
die große leichte Sumatra herabgesetzter Preis
- Gerecke's Krone** 10 Pt.
Eigenart herabgesetzter Preis
Corona edelster
- Deutsches Können** 10 Pt.
leicht, mittel Sekunda-Sortie-
rung einer 20-Pl.-Zigarre herabgesetzter Preis
- Leopardo** 10 Pt.
die würzige Sumatra mit schnee-
weißem Brand herabgesetzter Preis
10-, 25- u. 50-Stück-Packungen zu Ostern in allen
Formaten zu unseren anerkannt billigen Preisen

Erich Gerecke & Co.

G. m. b. H.
Zigarren-Großhandlung
Hauptgeschäft Breiter Weg 100
Ecke Wallstraße. - Fernspr.: Norden 20300.
Das Haus der guten Qualitäten
40 Verkaufsstellen in Magdeburg und Umgegend

Eingehende Aufträge werden auf Wunsch noch am gleichen Tage durch unsere 4 Auto-Lieferwagen ausgeführt

Eingehende Aufträge werden auf Wunsch noch am gleichen Tage durch unsere 4 Auto-Lieferwagen ausgeführt

Hüte nur bei



Jugendliche Strohlocke
aus zweifärbig gezeichnet,
Geflecht, wie Abbildung **3⁹⁵**



Flotter Backfisch-Hut
mit Krotengeflecht,
wie Abbildung **2⁴⁵**



Mod. Glocke
mehrfärbiges Fantasie-
geflecht, mit Band-
Garnitur, wie Abbildung **4⁹⁵**

- Moderne Glocke** aus Pantelitte, mit Spitzen-
verarbeitung, in Pastellfarben **5⁹⁰**
- Aufschlaghut** aus Hanfbord,
mit Rippsband und Agraffengarnierung **7⁵⁰**
- Frauenhut** mit flatter Bandgarnierung,
extra große Kopfweiten **8⁵⁰**
- Eleganter Damenhut** aus feinstem Florina-
geflecht, mit farbigen Gebe-Georgette-Unterrand **12⁵⁰**
- Fescher Trotteur** aus anliegende Form, Unteil
aus Filz und Hauf kunstfertig **14⁵⁰**

- Kinder-Glocke** aus zweifärbig, Fantasiegeflecht **2⁴⁵**
- Kinder-Hut** aus Kunstseide, zweifärbig, weich
verarbeitet **2⁹⁵**



Langge & Münzer

Der weiteste Weg ist lohnend!

Alle Neuheiten ZUM OSTER- FEST!

In Riesenauswahl bereits am Lager!
Ein Blick in unsre Schaufenster überzeugt Sie von allem

- Anzüge** in modernist. Stoffen u. Farben
66.- 56.- 46.- 42.- 38.- 36.- 30.- 29.- 26.- **19.-**
- Uebergangs-Mäntel**
in feschten Formen
auf K'Seide gefüttert 69.- 65.- **59.-**
- Uebergangs-Mäntel**
in Gabardine und
sonstigen Stoffen 56.- 51.- 49.- 45.- 42.- **39.-**
- Konfirmanden-Anzüge**
aus guten Stoffen und guter Verarbeitung
42.- 38.- 35.- 30.- 28.- 25.- 22.- 20.- 18.-
16.- 14.- **12.-**
- Knaben-Anzüge**
in strapazierfähigen Stoffen
12.- 10.- 8.- 7.- 6.- 5.- 4.- 3.- **2.75**
- Herren-Pullover und
Strickwesten** in mod. Streifen-
mustern u. jed. Gr. **3.95**
- Berufskleidung enorm billig!**

Sie können jeden bei uns gekauften Anzug oder Mantel
während des Tragens kostenlos aufbügeln lassen

REKORD 2 Jacobstrasse dicht am Alten Markt

Achten Sie genau auf Firma und Hausnummer!

Burg Zum Osterfest Burg.
Osterhasen, Ostereier
Seidenartikel in reicher
Auswahl
und in jeder Preislage
E. Hünecke Nachf.
210 Eckartener Str. 10

Schreibmaschinen
neu und gebraucht
Reparaturen
Udo Seiffe, Alt. Markt 17
Fernspr. Norden 21697 und 21695

Rundfunk-Programme

Magdeburg (Wellenlänge 283 Mtr.)
Sendet bis auf weiteres die Nachmittags- und Abend-
Programme der „Berliner Funkfunke“.

Berlin (Wellenlänge 475,4 Mtr.)
Donnerstag, 28. März, 12.30: Die Viertelstunde für den Rand-
wärt. • 15.30: Dr. Burghardt: Stunden über die Namen von
Städtern. • 18: Dr. Lauer: Der Sport in der Dichtung.
• 16.30: Konzert Klavier Klavier. Stim.: Margarete von Winter-
feldt (Soprano), R. Bauer (Fagott), R. Senetia (Orgel), Hildegar-
de Witzel (Violine), H. Witzel (Viola). • 17.30: Regitaturen: H. v.
Carnegie: Die Kreuzfahrt. — Legende. — Kleine Orgel. —
Gedichte. — D. v. Winter: Die Geigen von Heider Eos.
• 18.10: Dr. Hegemann: Die Erziehung aus dem Volksgesicht
der Großstädte nach Gedächtnisbildung. • 18.30: Prof. Dr.
Friedrich: Gemeinschaftsgedicht und Gedichtsammlung. • 19: Dr. Dehnen:
Wörter der Neufassung. — Gedicht. — 19.30: Jugend-
lieder. — Gedichte. — 20: Konzert: Das Leipziger Sinfonie-Orch. — Festspiel. — Festspiel und
Sinf. und Sinf. von Max Dauterbach (Hörspiel). — Dorothea
Lorenz. — Aus dem Leben des Gen. Gahr. — Das Jugend-
studium. • 21: Festspiel. — Die Heiter des
Jugend. — Heiter e. d. Leipziger Sinfonie-Orch. & Sinf.
Orchestr. — Festspiel: Dr. Jend. Dauterbach: Chanson. —
— Gedicht. — Paraphrase: Mein junges Leben hat ein Ge. —
— Gedicht: Sonate. — Sonate. — Gedicht: — Gedicht:
Chanson. — Chanson. — Chanson. — Chanson. — Chanson.
• 22: Festspiel.

Leipzig (Wellenlänge 361,9 Mtr.)
Donnerstag, 28. März, 12: Sinfonie. • 16.30: Konzert.
Hörspiel. — Gedicht. • 18.10: Sinfonie. • 18.30:
Dorothea Lorenz: Chanson für Festspiel. • 19.30: Arbeits-
nachmittag. • 19: Prof. Dr. Winter: Ein der Praxis eines
Kunstschaffers. • 19.30: R. G. Schaefer: Schicksale
und ihre Hilfe nach Dauterbach. • 20: Paul Gruner mit eigener
Wörter. — Dauterbach: R. Gruner: Ein Gedicht. — Gedicht:
Wörter. Das Leipziger Sinfonie-Orch. — Festspiel. — Festspiel und
Sinf. und Sinf. von Max Dauterbach (Hörspiel). — Dorothea
Lorenz. • Aus dem Leben des Gen. Gahr. — Das Jugend-
studium. • 21: Festspiel. — Die Heiter des
Jugend. — Heiter e. d. Leipziger Sinfonie-Orch. & Sinf.
Orchestr. — Festspiel: Dr. Jend. Dauterbach: Chanson. —
— Gedicht. — Paraphrase: Mein junges Leben hat ein Ge. —
— Gedicht: Sonate. — Sonate. — Gedicht: — Gedicht:
Chanson. — Chanson. — Chanson. — Chanson. — Chanson.
• 22: Festspiel.

**Spezial-
maschinen-
Reparaturen**
Müller
Apfelstraße Nr. 6

Wenig getragen und
gut erhaltene Anzüge
oder Art. auch Mäntel,
einzelne Jacketts, Hosen,
Westen usw. in ver-
schiedenen Größen und
Weiten, a Teil sehr neu,
kauften Sie gar a billig
bei Ch. Hermann
Garten-Str. 17, 1
Große Marksch.

Vergessen Sie nicht
die
Urania
katholisch-
monatliche
über
**Natur und
Gesellschaft**
zu beziehen
gegen Preis
monatlich
1.60 Mark
Bestellungs-
Karte
Karlshagen,
Magdeburg.

Vergessen Sie nicht
die Aufgaben der Buch-
bindung Vollständig
zu beziehen.

Achtung! ist unser **Total-**
Spott-
billig! **Ausverkauf**
wegen
vollständiger
Auflösung
des Geschäftes
Petz-Schuh-Comp.
Droher Weg Nr. 34, hinter Baum & Pion

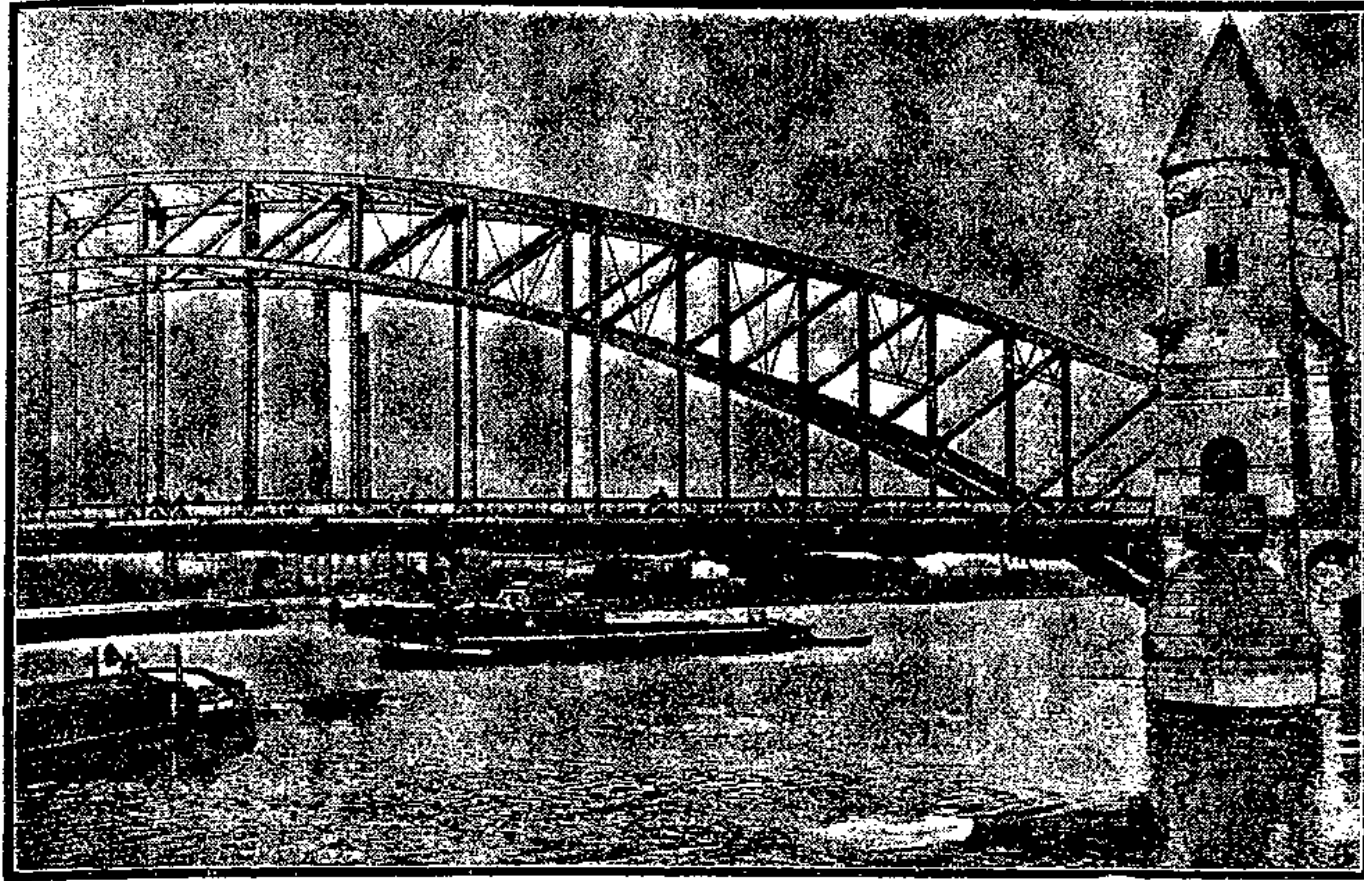
Zum
Osterfest **KY M**
empfehlen wir für den Herrn:
Oberhemden
Kragen
Krawatten
Hosenträger
Taschentücher
Handschuhe
Socken usw.
und zum neuen Anzug den eleganten Schuh
aus dem
Konsumverein
Jakobstrasse 42, Ecke Peterstr.

Freie Fahrt auf der Elbe

Die Elbflößer wissen das früher als andre Menschen, wenn das Eis zerbricht und der Strom sich befreit im Frühjahr. Sie fühlen es tagelang vorher. Als daher das seltsame Beben über das Eisgebirge im Elbebett ging, da wußten sie in Magdeburg, in Langenmünde und in Arneburg, in Men. Hohlau und Schnebeck und auch in Magdeburg, nun ist es bald so weit, nun muß wieder Bewegung in die schwarzen Röhne kommen, die viele

feltene weiße Vögel mit den Fluten gezogen. Es waren die ersten Möwen, die von ihren Winterquartieren im südlichen Deutschland und den Seen der Schweiz kommend, heimwärts zu ihren Brutplätzen flogen. Erst waren es vereinzelt auftauchende Tiere. Mit den sonnigen Tagen stellten sich dann immer mehr ein und nun ist eine große Gesellschaft angekommen. Leider geben uns die flinken weißen Vögel nur eine kurze Gastrolle. Schon nach

sam kommt er voran, denn die tobenden Wasser stemmen sich mit voller Wucht gegen den kleinen mutigen Dampfer. Röhrend und klatschend spritzen die Wellen gegen den spitzen Bug und rollen dem Ufer zu. Die Möwen lieben das Spiel des Wassers. Im wilden Flug umtanzen sie den Bug des Schiffes und stoßen nach den kleinen Fischen, die von den strudelnden Wassern nach oben geworfen werden. Einige Vögel lassen sich auf dem bewegten



Auf der Elbe talwärts.



Der Winterhafen wird verlassen.

Wochen hindurch in den Winterhäfen geschlafen haben. Dann kam der große Aufbruch, aus der Eisdecke wurden Schollen, die sich ein paar Tage ungebärdig zeigten, gegen die Ufer und Prudenpfeiler rannten, sich nachher aber in eine sehr geordnete Laufbahn eingewöhnten und brav nach Norden gendelten, so weit und so lang es eben ging. Da rüsteten denn unsere Schiffer. Die fern vor ihren Röhnen in warmen Stuben den Winter vorüberziehen ließen, packten die berühmten großen Taschen und Tragkisten, richteten noch mancherlei im Haus — eines Morgens fuhren sie nach Magdeburg oder nach sonst einem Winterhafen. Um die Röhne kummelten sich zwar noch besonders aufspringliche Eis-schollen in erheblicher Zahl. Sie konnten aber die Ausfahrt nicht mehr hindern. Die Unter gelichtet, die Röhne klar — aus dem Hafen heraus in die freie Elbe, die mächtig und breit in diesen Frühjahrs-tagen durch das Land strömt und an manchen Stellen das flache Land überflutet hat.

Aus dem Magdeburger Winterhafen geht der Auszug durch die engen Steinore der Zollbrücke. Im Zollhafen und an den Ladestellen oberhalb der Strombrücke und im Neustädter Hafen hat der große Kreislauf der Waren begonnen. Säcke, Ballen, Kisten verschwinden in die schwarzen Wände der Röhne. Die großen Schleppdampfer stampfen und stöhnen, ihre kleinen Kollegen zeigen sich dagegen leichtlebig und behende.

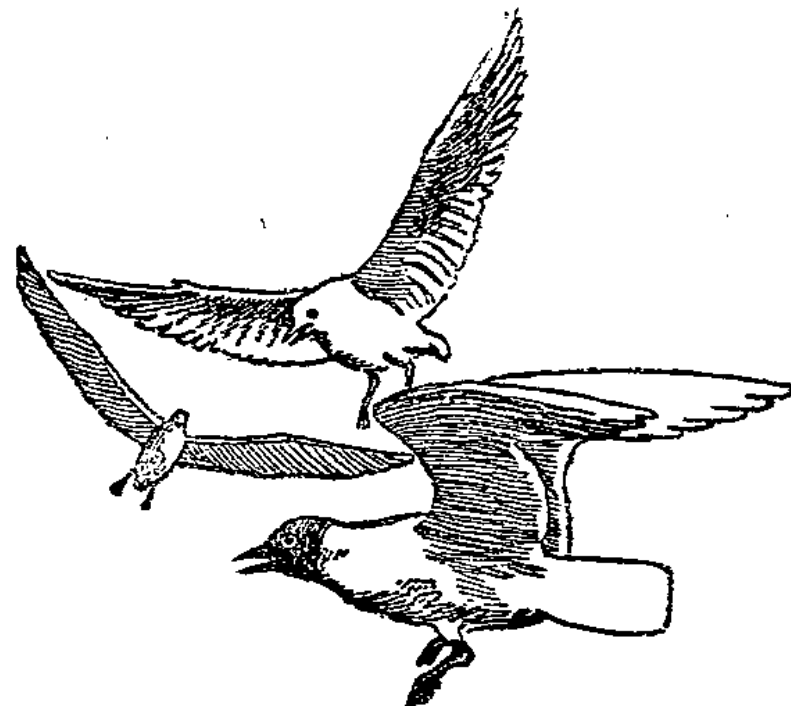
Auf der Elbe ist wieder freie Fahrt, die Arbeit an den Ufern, auf dem Strome hat begonnen. Die Schiffe ziehen wieder dem Meere zu, oder kämpfen dem Strom entgegen und erzwingen sich ihre Fahrt südwärts.

Möwen an der Elbe

Als unser Elbstrom mit gewaltiger Kraft die eisigen Fesseln zerbrach und die dicken Eisschollen zum Meere trieb, da kamen

wenigen Wochen wandern sie weiter. Eine geheimnisvolle Macht treibt sie heimwärts und läßt sie nicht eher ruhen, bis das Ziel erreicht ist. Langsam, dem Laufe des Flusses folgend, streichen sie nach Norden, heute in dieser, morgen in jener Stadt verweilend. So sind sie auch, wie alljährlich zu dieser Zeit, zu uns gekommen und kreuzen nun in schneidigem, sicherem Fluge über der Elbe und über dem Zollhafen. Ein für Magdeburg nicht alltägliches Bild. Die Menschen bleiben stehen, lehnen über den Geländern der Brücken und schauen dem Spiele des weißen Vogelvolkes zu.

Ein Schleppdampfer müht sich unter Einsatz all seiner Kraft, eine Reihe schwerer Röhne den Fluß hinaufzuziehen. Nur lang-



Möwen im Fluge.

Spiegel nieder und tanzten auf den Wellen. Es ist ein lustiges und anmutiges Spiel.

Ein eigener Reiz geht von den weißen Seglern aus, wenn sie mit gemöhlten Schwingen über das Wasser streichen oder an den Brücken wuchtig empor schnellen. Das ist etwas von dem Leben des Meeres, wo diese stolzen Vögel den Strand beleben und wo sie mit den großen Schiffen in die Endlosigkeit der Bogen hinausziehen.

In untrer Gegend, wie überhaupt im Innenland, treffen wir nur die La c m o e an, die ihren Namen den verschiedenen kurzen, freischnellenden Tönen verdankt, die — mit etwas reichlicher Phantasie —, heiserem, hämischem Lachen der Menschen vergleichbar sind. Eigentliche Meeresbewohner sind die Seemöwen nicht, keine „Seemöwen“, sondern Bewohner des Binnenlandes; ihre Nester finden sich in Brüchen, Mooren und an Flußmündungen überall in Deutschland, von Schleswig-Holstein bis nach Ostpreußen, den Rhein hinauf und an den oberen bairischen Alpenseen. Die Vögel brüten dort Kolonieweise, oft in ziemlicher Menge und sind im Sommer unschwer am dunkelbraunen Kopf zu erkennen. Im Winterkleid jedoch verschwindet dieses weithin sichtbare Kennzeichen des alten Vogels, nur ein kleiner, schwärzlicher Fleck ist davon in der Ohrengegend übriggeblieben. Unter den bei uns zurzeit weilenden Möwen können wir jetzt z. B. beide Kleider beobachten. Wenn die Seemöwe nahe an uns vorbeizieht, dann können wir auch die rote Fuß- und Schnabelfärbung erkennen, die sich von dem weißen Gefieder leuchtend abhebt.

An ihren Winterplätzen zeigen sich die weißen Segler recht zutraulich. Man wirft ihnen allerlei Rüchenschätze und kleine Fische zu, die von den gewandten Fliegern mit lebhaftem Geschrei aufgefangen werden. Jetzt haben sie die Almosen der Menschen nicht mehr nötig, der Strom ist frei und ernährt auch sie. Sie wandern an den Menschen vorüber, ihrer Heimat zu. Öbg.

Stadt Magdeburg

Der grüne Donnerstag

Verwundert fragt man sich, wenn der Kalender uns sagt, daß heute wieder Gründonnerstag ist, was diesen Donnerstag vor Ostern eigentlich berechtigt, sich gegenüber allen andern Donnerstagen im Jahre grün zu nennen. Man hat große Forschungen angestellt und manches Gute und Wissenswertes zusammengetragen, manche Hypothese aufgestellt und manches Rätsel noch rätselhafter gemacht. Vor allem wollen wir wissen, was das Grün des Donnerstags mit der christlichen Ostergeschichte zu tun hat, denn ein Zusammenhang muß doch gegeben sein, wenn er immer regelmäßig mit Karfreitag und Ostern zusammen erscheint. Was haben uns darauf die Wissenden zu sagen?

Dieser grüne Donnerstag hat wirklich gar nichts mit der Religion des Christentums zu tun, es besteht nirgends ein Zusammenhang, und bei keinem christlichen Feiertag, christlichem Fest enthält sich die Abicht des Christentums, altheidnische Feste in christliche umzuwandeln, so deutlich als bei dem Gründonnerstag.

Der Name deutet auf seinen germanischen und heidnischen Ursprung, beweist, daß er ein Tag war, gewidmet dem alten germanischen Gotte Donar, dem Donnergott, dem Gewittergott, bei der Feldfrucht besichtigte, wenn man ihn wohlwollte, der sie vernichtete, wenn man sich nicht gut mit ihr stellte. Was war da bei den alten Germanen, die ihre Götter verehrten, selbstverständlich, als am Tage des Sieges über den hartnäckigen Winter, am Tage der Erntlinge, der Früchte, des Blühens und Grünens, diesem Gotte die ersten Früchte und Pflanzen zu opfern?

So reichte man dem Donner- und Gewittergott Donar die ersten garten Pflanzchen, das erste Grün und das erste junge Gemüse. Gemüse gab es ja noch nicht, aber Kräuter. So bereitete man aus neun verschiedenen Kräutern ein scharfes, grünes Gemüse, das heilkräftig den Gott glänzig stimmen und neuen Segen über die Felder bringen sollte.

Daraus wurde im Laufe der Jahrhunderte der grüne Donnerstag, an dem bis in die letzte Zeit grünes Gemüse, zubereitet aus sieben oder neun verschiedenen Gemüsearten, gegessen wurde. Das Christentum nahm sich selbstverständlich dieser altheidnischen Sitte an und verchristlichte sie, indem es den Donnerstag vor

Ostern zum Grünen und in die Reihe der christlichen Festtage erhob.

Wenn an diesem Tage fromme Christen, wie etwa die in Böhmen, ihre Judasbrüthen, in Schwaben die Laubfrösche, auch Mantelfische genannt, das sind mit Gemüse gefüllte Nudeln, in Hamburg die Judasohren essen, wenn die Bauern an diesem Tage für wenige Stunden aufs Feld gehen, um einige Spatenstiche zu machen, damit der Segen über das Feld kommt, und wenn die frommen Christen weiter ein Ei mit umhertragen, weil es böse Geister vertreiben könnte, so wissen sie fast kaum, daß sie damit als fromme Christen dem alten Heibengott Donar immer noch ihre Reverenz erweisen, ohne es zu wollen.

Im Mittelalter haben es einige pfiffige Pfäfflein herausgefunden und gegen den Unfug des Kräutereffens gewettert, den Bannstrahl gezücht, aber vergebens; die Bauern ließen sich nicht abhalten, weiter um gut Wetter zu bitten, um reiche Feldfrucht, um Fruchtbarkeit bei Mensch und Tier und scherten sich nicht weiter um die ergrünteren Sprüchelein aufgeregter Mönche. Das Christentum blieb vernünftig, sagte sich, besser das grüne Krautessen gebildet und das Beschwören auf dem Felde, als die getreuen Schäfflein verlieren.

So bürgerte sich der Grüne Donnerstag in das Bewußtsein der Menschen ein und wurde ein festlicher Bestandteil des Kirchentums, obwohl sein heidnischer germanischer Ursprung heutzutage und sichtbar ist. Heute wissen die wenigsten Menschen um den Sinn und die Bedeutung des Grünen Donnerstags, der auf dem Kalender gelesen, aber nicht beachtet wird.

Ein Merkblatt für Radfahrer

Durch Vereinbarung mit sämtlichen Radfahrer-Organisationen Magdeburgs wird die Verkehrs-wacht Magdeburg in diesem Jahre ein Merkblatt für alle Radfahrer in Magdeburg in einer Massenaufgabe von 100 000 Exemplaren herausgeben. Die Merkblätter lauten:

1. Halte dein Rad stets verkehrssicher! (Bremsen, Glocke, Laternen und Rückstrahler.)
2. Verlasse die Radfahrwege! Wo keine vorhanden, die Fahrbahn stets rechts am Rande! Weiche nach rechts aus. Ueberhole links!
3. Beachte die Richtung der Einbahnstraßen!
4. Beachte die Vorschrift der Verkehrsordnung in Magdeburg für den Straßenverkehr! (Zwischen Kreuzungs- und Straßenschneidungen. Das Fahren auf dieser Straße mit Zweifeldern fester Art in der

Längsrichtung im Durchgangsverkehr ist in der Zeit von 15 bis 19 Uhr verboten.

5. Gib rechtzeitig und deutlich hörbare Warnungssignale, wenn es die Sicherheit des Verkehrs erfordert! Unterlasse geräuschlose oder belästigende Glockenzeichen!

6. Sei vorsichtig undahre langsam an gefährlichen und unübersichtlichen Stellen, an Straßenzweigungen, beim Ueberholen und an Straßenbahnhaltestellen!

7. Vor Wendung der Fahrtrichtung und vor dem Halten gib rechtzeitig und deutlich Zeichen mit dem Arme! Weiche nach rechts in kurzem, nach links in weitem Bogen ein! Beachte die Verkehrs- und Warnungssignale der Polizei und Fahrerzeugnisse!

8. Verlechte dein Fahrrad bei Eintritt der Dunkelheit oder starkem Nebel!

9. Nimm keine zweite Person auf deinem Rade mit und keine fremden Gegenstände! Sie behindern und gefährden dich und andre! Unterlasse das Freihändigfahren!

10. Gänge dich nicht an Fahrzeuge an! Unterlasse Unarten und Spielereien! Fahre nicht neben-, sondern stets hinter-etinander! —

Abschied vom Polizeipräsidentium

In Gegenwart von Beamtensvertretern aller Sparten der Polizeiverwaltung Magdeburg fand am Mittwoch mittag 12 Uhr im Sitzungssaal des Polizeipräsidentiums die Verabschiedung des neuen Ministerialdirektors Dr. Menzel aus seinem bisherigen Amte als Polizeipräsident durch den Regierungspräsidenten P o h l m a n n statt.

Regierungspräsident Pohlmann gab seiner Freude über den Erfolg des Ausscheidens Ausdruck. Er wünschte ihm auch im neuen Amt Erfolg und dankte insbesondere für das reibungslose und verständnisvolle Zusammenarbeiten.

Regierungsrat Straeter, als Vertreter des Polizeipräsidenten, sprach im Namen der gesamten Beamtenschaft. Er hielt einen kurzen Rückblick auf die erfolgreiche Tätigkeit und sprach dem scheidenden Chef der Verwaltung den Dank der Beamtenschaft für alles Wohlwollen aus. Der Redner wies besonders auf die Tatsache hin, daß sich die Beamten der Polizeiverwaltung Magdeburg mit Stolz daran erinnern, einer Verwaltung anzugehören, die im Mittelpunkt aller preussischen Polizeiverwaltungen steht. Weiter betonte Regierungsrat Straeter, daß der scheidende einen großen Anteil an den Bestrebungen zur Schaffung einer wahren Volkspolizei habe, getreu dem Motto: „Mitte, treuen Sie näher.“

Ministerialdirektor Dr. Menzel dankte zunächst dem Regierungspräsidenten für das entgegengebrachte Wohlwollen. In die Beamtenschaft gewendet, dankte er für die treue Mitarbeit, ohne die er nicht die Erfolge erzielt hätte, auf die er jetzt mit Genugtuung zurückblicken könne. Die Magdeburger Jahre würden stets zu den glücklichsten seines Lebens zählen. Magdeburg

... sei seine zweite Heimat geworden. Von seinem neuen Aufgabenkreis sprach er dahin, daß diese Arbeiten nicht vom Willen und Können einer einzelnen Person noch der Mitarbeiter abhängen, sondern daß hier vielmehr die großen politischen Verhältnisse und die Größe des Reiches maßgebend seien. Mit herzlichem Dankesworten schloß er und wünschte der Beamtenschaft in dienstlicher und außerdienstlicher Beziehung weiterhin alles Gute.

Neue Wege zur Bekämpfung der Tuberkulose

In einer Versammlung des Vereins zur Bekämpfung der Lungenschwindsucht, E. B., und des Roten Kreuzes wurde von Dr. Landau, Leiter der Magdeburger Tuberkulosefürsorgestelle, und von Darrat Behrend der Plan der Vorbereitung befindlichen Sieghalle für männliche Lungentranke erläutert. Dr. Landau betonte das Projekt vom ärztlichen Standpunkt. Nach einer Statistik des Gesundheitsamtes beträgt die Zahl der anstehenden Lungentranken in Magdeburg circa 12 000. Diese Zahl steht mit den Zahlen andrer Städte in keinem Vergleich und ist für Magdeburg viel zu hoch. Der Seuchenherd, der sich auf diese Weise gebildet hat, läßt sich in Anbetracht der herrschenden Wohnungsnot, nicht entfernen, und es können sich die Tuberkeln ungehindert verbreiten. Die größte Gefahr besteht in der Ansteckung der Säuglinge, die für diese Bakterien besonders empfänglich sind. Auch hier zeigt die Statistik, daß im Jahre 1927 nur 23, während im Jahre 1928 schon 85 im Kindesalter an Tuberkulose gestorben sind. Also, auch hier ein bedenkliches Zeichen, das die Notwendigkeit der Abhilfe beweist. Das Sterben dieser Kinder ist um so bedauerlicher, da sie bei richtiger Behandlung restlos geheilt werden können.

Hier soll nun die im Entstehen begriffene Sieghalle helfend eingreifen. Die Sieghalle hat nicht den Zweck, eine Heilstätte zu ersetzen, sondern es sollen hier Männer untergebracht werden, die entweder zur Heilstätte geschickt werden oder von dieser zurückkommen. Die Tuberkulose sollen aus ihrer schlechten, von der Sonne kaum erreichbaren Wohnung herausgenommen werden, und sich an Tage in der Sieghalle, umgeben von staubfreier Luft und Sonne, aufhalten. Das gleiche gilt auch für lungentuberkulöse Männer, die, um möglichst wenig Ansteckungsgefahr zu sein, in das Tagesheim aufgenommen und dort behandelt werden. So ist diese Einrichtung der praktische Anfang zur Bekämpfung der Ansteckungsgefahr der Tuberkulose, im besonderen dann, wenn die tuberkulösen Invaliden mit einbezogen werden, die für die Nicht-tuberkulösen noch eine große Gefahr bedeuten.

Die früher von ärztlicher Seite vertretene Auffassung, daß die Tuberkulose nur in Gefängnisheilbar ist, wird heute nicht mehr so stark vertreten. Die ärztliche Meinung geht heute vielmehr dahin, daß der Lungentranke in der Luft, in der er gewohnt ist, sein Brot zu verdienen, auch geheilt werden soll. Das wesentliche ist nur, daß die Sieghalle staubfrei, windgeschützt und in der Sonne liegt, was bei der neuen Anlage, die am Vogelgefangen auf dort 7 entstehen soll, im vollen Maße zutrifft.

Für die Beförderung soll ein besonderes Verkehrsmittel benutzt werden, da die Straßenbahnen in den Morgenstunden überfüllt sind und dann leicht zu einem neuen Seuchenherd der Tuberkulose werden könnten.

Nach diesen Ausführungen erklärte Darrat Behrend die Lage und die technische Seite der Sieghalle: Der Platz, auf dem sie entstehen soll, ist ein durchaus günstiger. Er liegt, wie schon erwähnt, in der Nähe des Vogelgefangen und wird von drei Seiten mit Grünanlagen und Strehbegängen eingefaßt. Dadurch sind die Voraussetzungen zur Genesung eines Lungentranken, reine Luft, Sonne und kein Windzug, gegeben. Der Gebäudekomplex teilt sich in Sieghalle und Wirtschaftsgebäude. Im Wirtschaftsgebäude werden untergebracht: der Speiseraum für 60 Personen, zwei Wohnräume, eine Küche mit Vorratstraum und der Außenhaustraum für die Schenke. Die Wasserversorgung ist noch nicht endgültig geregelt und wird im Anfang durch einen Brunnen getätigt. Die Gebäude werden so errichtet, daß eine Erweiterung ohne besondere Schwierigkeiten vorgenommen werden kann.

Die Parteidiale

Die Unterrichtsabende der Parteischule sind abgeschlossen, im Herbst soll die Arbeit wieder aufgenommen werden. Im ganzen hat die Parteischule im Winterhalbjahr 1928/29 im Rahmen der Unterrichtslehre 20 Vortragsabende abgehalten. Der Kurjus A, der einführen sollte in das Leben und die Geschichte der bolschewistischen Parteien, umfaßte neun Abende. Als Vortragende waren hier tätig die Genossen Henneberg, Ferl und Dudarowitsch (Dernburg). Als Teilnehmer hatten sich gemeldet 87 Genossen und Genossinnen, darunter 11 auswärtige. Die Schulleitung hat das Alter der Teilnehmer feststellen lassen, von den 87 Teilnehmern waren 40 über 30 Jahre, 30 über 20 Jahre und nur 17 unter 20 Jahren alt.

Im Kurjus B wurde die Organisation der allgemeinen Landesverwaltung behandelt. Hier wurden 15 Abende abgehalten. Referenten waren die Genossen Hirschberg, Biebert, Heber (Halberstadt), Reims, Feuer. Als Teilnehmer hatten sich 132 Genossen und Genossinnen gemeldet. Über 30 Jahre 72, über 20 Jahre 43, unter 20 Jahren 12 Personen. Von auswärtigen 62 Teilnehmer.

Für Kurjus C leitete das Thema: Einführung in die Weltwirtschaft. Genosse Dienstadt (Berlin) unterrichtete darüber an fünf Abenden. Gemeldet hatten sich insgesamt 46, darunter zehn auswärtige Genossen. Die Teilnehmer fanden zweifeln in einem Alter von über 30 Jahren.

Angehören fanden fünf Einzelvorträge statt, die wichtige Zeitprobleme behandelten. Die Themen waren so gewählt, daß sie einen hohen und wertvollen Ergänzung des Lehrstoffes der Unterrichtslehre darstellten. Referent Ernst Kölling (Halle) sprach über „Sozialismus und Weltanschauung“; Dr. Viktor Engelhardt (Berlin) sprach über „Das Reich der 20. Jahrhunderts“; Dr. Fritz Raphaeli (Berlin) über „Der Sozialismus der Nachkriegszeit und die ökonomische Politik der Arbeiterklasse“; Dr. Fritz Baabe (Berlin) über „Die Agrarwirtschaft der Nachkriegszeit und die Politik der Arbeiterklasse“; Genosse Fritz Laxmann (Berlin), der Vorsitzende des Holzarbeiterverbandes, über „Gewerkschaften und Wirtschaft in der Nachkriegszeit“. Die fünf Einzelvorträge waren von insgesamt 500 Personen besucht.

Aus dem Lehrplan sind weiterhin die Abstände der Schulzeit zu entfernen. Den Schülern sollte vorzügliches Wissen vermittelt werden, was sich die Schule keineswegs als einen Klub für gelehrte Diskussionen. Die die politischen Parteien geworden, welche Rolle sie spielen, sollte gelehrt werden. Die des Landes, die Provinz, der Kreis, die Gemeinde, die Zweck bezeichnen; welche Glieder und Verbände organisierten gehören und über den Gemeinden bestehen, das sollten die Schüler von Genossen erfahren, die waren in der Praxis stehen. In dem Kurjus über die Verwaltungsorgane nahmen besonders viel Genossen teil, die für die Verwaltung der öffentlichen Verwaltungen tätig sind. Der große Erfolg von Kurjus C zeigt, daß in allen Stufen die Interessen der Schüler nach, sich über diese praktischen Dinge zu interessieren. Während hervorgehoben mag werden, daß die Genossen im allgemeinen sehr erhebliche materielle Opfer brachten, um an den Unterrichtsabenden der Magdeburger Parteischule teilzunehmen zu können.

Der Inhalt der regelmäßigen Unterrichtsabende ist teilweise nicht abgeschlossen mit den oben angegebenen Zahlen zu berücksichtigen. Die Tätigkeit ließ sich am den ersten Abenden besser der Veranstaltung dank und dank im Sinne der Entscheidung zeigen. Das ist ganz eine Ermutigung, die bei Unterrichtsabenden und freien Stunden den für anschließende auf zumutend und geistiges Interesse der Schüler zeigen sollten, immer wiederholen, daß sie in sich nicht zu beherrschen. Ungewöhnlich deutlich wurden die Teilnehmer in diesem Fall auch durch andere Kräfte. Der Unterricht wurde von den Unterrichtsabenden am Sonntag-Abend findet sich mit der unermesslichen Unterstützung der Mitglieder verdient zu sein. Auch die Mitarbeiter zum Vortrag, die nach Beschluß der Führung einbezogen, nahmen viele Schüler in An-

Wetter und Wasser

Wie wird das Wetter am Donnerstag?



Ziemlich heiteres und milbes Wetter, nachts kühler. Die Warmluftwelle, die am Dienstag früh unserm Gebiet 7 bis 8 Grad Wärme gebracht hat, ist langsam nach Süden fortgeschritten. Unser Bezirk hat auf ihrer Rückseite einen Temperaturrückgang um 3 bis 4 Grad erhalten. Auf dem Broden sind dabei wieder 2 Grad Frost eingetreten. Der Himmel ist meist mit einer niedrigen und nicht allzu dichten Wolkendecke überzogen. Das Hochdruckgebiet über West- und Mitteleuropa hat sich weiter

verstärkt und ausgedehnt. Es zeigt jetzt bereits Kerne mit Barometerständen von 775 Millimeter auf. Der Einfluß des hohen Luftdrucks auf unser Wetter wird sich zwar noch verstärken und eine Abnahme der Bewölkung herbeiführen, es besteht aber immerhin die Möglichkeit, daß sich der englische Hochdruckarm auf die Nordsee verlagert und damit Kaltluft in das deutsche Binnenland drückt, die zu stärkeren Morgennebeln Veranlassung gibt.

Aussichten: Ziemlich heiteres, nachts kühles, am Tage milbes Wetter. Für die nächsten Tage nördlich des Harzes stärkere Morgennebel und leichter Nachtfrost nicht ausgeschlossen.

Wasserstände

Elbe		Buchsee		Frankfurt am Main	
27. 3.	1,06	27. 3.	2,88	27. 3.	1,41
Hamburg	-1,81	Großhörsing	-3,62	Waldau	2,08
Brandenburg	2,85	Frohna Wp.	2,96	Waldau	2,08
Melant	2,59	Dernburg	2,82	Waldau	2,08
Vellmeritz	2,58	Calbe Oberpeg.	3,00	Waldau	2,08
Kunzig	2,28	Calbe Unterpeg.	2,98	Waldau	2,08
Dresden	1,70	Griehne	—	Waldau	2,08
Torgau	2,02	Havel		Waldau	2,08
Wittenberg	4,16	Oberpegel	2,30	Waldau	2,08
Koblenz	4,07	Brandenburg		Waldau	2,08
Münch	—	Oberpegel	+1,60	Waldau	2,08
Münch	—	Unterpegel	+1,66	Waldau	2,08
Münch	—	Brandenburg	+1,16	Waldau	2,08
Münch	—	Unterpegel	+1,43	Waldau	2,08
Münch	—	Mühlberg	—	Waldau	2,08
Münch	—	Waldau	—	Waldau	2,08
Münch	—	Waldau	—	Waldau	2,08
Münch	—	Waldau	—	Waldau	2,08
Münch	—	Waldau	—	Waldau	2,08

sich und verminderten ihre Teilnahme am Unterricht. Im allgemeinen kann aber gesagt werden, daß das Interesse bei den Schülern sehr groß war. Das zeigte sich besonders am Abschlußabend, der einer Aussprache über die Schule gewidmet war. Der Abend war gut besucht, die Schüler, die sonst zuhörtten und notierten, wurden lebhafter, die an Lehrern und Schule Kritik übten, Vorschläge machten und Anerkennung zollten. Gerade der Abschlußabend zeigte: die Parteischule war auch in diesem Jahre ein Erfolg.

Vom Wochenmarkt

Im Sonnenschein widelte sich heute der gut besuchte und reich besuchte Markt ab. Das Angebotene nimmt wieder in Fülle und Reichhaltigkeit von Tag zu Tag zu. So an den Blumenständen, wo die Kinder Floras in ganzer Farbenpracht die Käufer heranziehen und nur die Preise noch dämpfend wirken, wenn auch hier schon — eine Folge der Angebotsfülle — die Preise etwas nachgelassen haben. Ebenso bei den ersten Jahresprodukten auf dem Gemüsemarkt wie Tomaten auf 8 Groschen das Pfund, Salatgurken „nur“ noch 1 Mark das Stück, Schnittlauch 10 Pf. pro Bund, grüner Salat 30 bis 40 Pf. der Kopf — doch werden viele Hausfrauen noch darauf verzichten müssen.

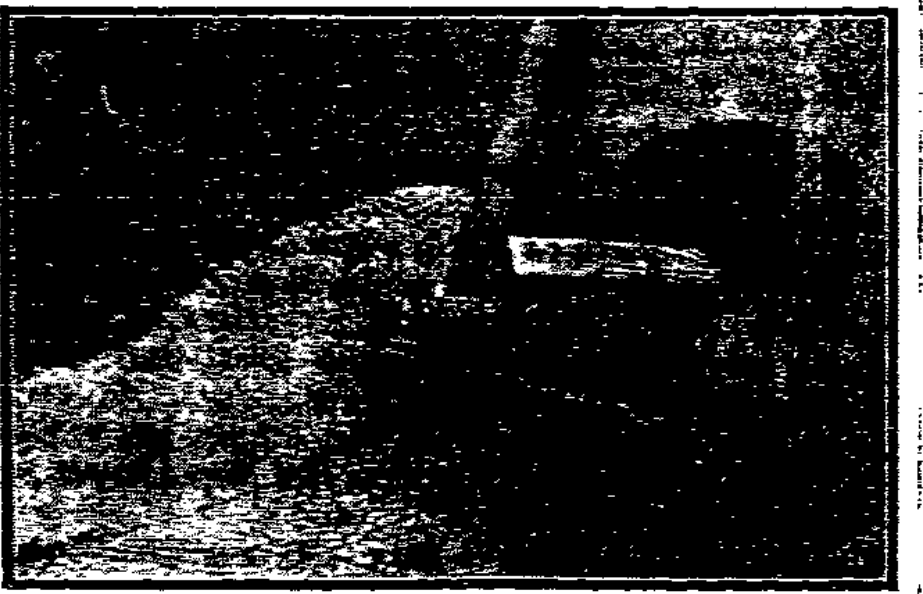
Apfelsinen gab es wieder in gewaltigem Angebot 25 Stück von 1 Mark an. Äpfel, in- und ausländische, 30 bis 70 Pf. das Pfund. Nimmich auch in reicher Auswahl von 40 Pf. an der Kopf. Reis, Birsing- und Rotkohl von 18 bis 30 Pf. das Pfund. Die 10 Pfund Kartoffeln wurden mit 45 bis 55 Pf. verkauft. Grünkohl 25 resp. 35 Pf. der gebiegte, pro Pfund Zwiebeln 20 Pf. das Pfund für den Hausgebrauch, 40 bis 70 Pf. aber das gleiche Quantum Siebzehnwelken für den Gartenbesitzer. Kohlrüben 15 bis 20 Pf., Kohl- und rote Rüben 15 Pf. das Pfund.

Auf dem Fleischmarkt keine Veränderung, weder im Angebot noch im Preis. An den Geflügelständen Karhühnchen 1,40 bis 1,50 Mark, Suppenhühner 1,00 bis 1,20 Mark in Federkleid, Enten und Hühner 1,40 bis 1,50 Mark, immer pro Pfund, Lauben 90 Pf. bis 1,00 Mark pro Stück.

In den Fischständen normales Angebot in Stabselau, Schellfisch, Matbarsch 30 bis 40 Pf., Fletsch 55 bis 65 Pf., Schollen 50 Pf., Flusfisch in kleinen Mengen 60 bis 90 Pf. pro Pfund.

Ein Auto in die Rinne gefallen

Am Dienstag gegen 16.30 Uhr wurde die Hilfe der Feuerwehr vom Polizeirevier 11 nach der Halleischen Straße, Ecke Schönbecker Straße, angefordert, wo ein Lieferauto einer Kaffee-Firma nach Zusammenstoß mit einem andern Kraft-



wagen die tiefe Rinne des Straßenrandes hinunter in die Rinne gefallen und fast vollständig zerquetscht war. Der Brandwehrt gelang es nach etwa 15-minütiger Tätigkeit, das Auto aus dem tiefliegenden Rinnebett mit Unterstützung des Publikums herauszuholen und auf die Straße zu bringen.

— Jugendweife der Freiwilligen Gemeinde. Am Sonntag den 24. März fand im feierlich geschmückten Gemeindegem., Marktall- fänge 1, die Jugendweife statt, 120 Kinder und eine große Begleitung füllten den Saal. Nachdem die künstlerisch kunstvollen Darbietungen vorüber waren, sprach Dr. Köpcke zu Herzen gehende Worte an die Kinder zu ihrer Einführung in den Lebenskreis der Erwachsenen. Wir verlangen von den Kindern kein Gebilde, sondern helfen ihnen, sich aus Eigenkraft und Natur eine Weltanschauung aufzubauen. Die Kinder fanden ganz im Einklang mit der Feier. Ihre Gesangsreihe brachten unter Leitung ihres bewährten Dirigenten Paarsch wirksame Gesänge zu Gehör. Ganz besonders erwünscht war das von Damen-Gesangverein vorgesungene Lied „Katholik“. Es folgten nun auch von Kindern vorgesungene Hymnen. Ein einstimmiger Gesang, von allen gleichartig gesungen, schloß die würdevolle Feier. Im folgenden Tage fanden noch drei Kindweifen bei großer Beteiligung statt. Wir großer Freude konstataren wir, daß sich diese Hymnen, welche unsere Gemeinde fortwährend seit ihrer im Jahre 1917 eingeleiteten Gründung beibringt, sich immer größerer Beliebtheit in allen Volksschichten erfreuen.

Die Arbeiter-Vereinsleitung Eudenburg veranstaltete bei reger Beteiligung eine Gemeinschaftsfeier. Es galt nicht nur, den jeben- weisen Kindern warme Worte mit auf den Lebensweg zu geben, es galt auch Rücksicht von der Selbstständigkeit der Eudenburg-

Mädchen-Mittelschule zu nehmen. Abschied nahm auch der lang-jährige Rektor Emsleben und die Konrektorin Fraulein Prietze. Den Dankesworten zweier Schülerinnen schloß sich namens der Lehrerschaft Herr Buch und namens der Eltern Genosse Kahut an. Die wirtschaftliche Not der Kommunen trägt Schuld an dem Verschwinden dieser Schule wie auch an dem Scheitern der sich allseitig bewährten und mit Liebe an „ihrer Schule“ hängenden Leiter. Die Feier hatte dementsprechend einen ernsten Charakter. Alle Volkswesen und Abschiedslieder wurden von den Schülerinnen mit ihren unermesslichen Klaren Stimmen unter Leitung des Gesangsleiters Koch zum Vortrag gebracht. Schattenspiele, die alle Volkskunst von Lenz und Freude, von Märchen und Lebenskampf ergänzten, ergänzten die Vortragsfolge. Auch die Musikantengilde sei lobend erwähnt. Ein Sing-spiel mit dem Einzug des Frühlings beschloß den Abend.

— Dienstzeit des Magistrats während der Sommermonate. Vom 2. April bis 30. September sind die Dienststellen für die städtischen Dienststellen, mit Ausnahme der Kasern, auf die Zeit von 7 bis 16 Uhr festgesetzt. Die Kasern sind für den Publikumsverkehr von 8 bis 12 Uhr geöffnet.

— Gehaltszahlung beim Magistrat bereits am Donnerstag. Mit Rücksicht auf die aus den Streifen der Wirtschaft gedrückten Wünsche hat der Magistrat beschlossen, die Gehalte der städtischen Beamten und Angestellten bereits am Donnerstag den 28. März auszuzahlen.

— Unfall auf der Arbeitsstätte. Der Dreher Kurt Richter, wohnhaft Wölfsbühlener Straße 19, zog sich auf seiner Arbeitsstätte eine Verletzung an der rechten Hand zu. Er fand Aufnahme im Krankenhaus Eudenburg.

— Gasvergiftung. Die Witwe Anna Maurer, wohnhaft Peter-Paul-Straße 6, wurde dem Krankenhaus Altstadt mit einer Gasvergiftung zugeführt.

— Von der Feuerwehr. Am Mittwoch vormittag 11.41 Uhr rückte der Löschzug der Hauptfeuerwache auf Meldung vom Feuerwehrlicher Weg 71/72 nach dem Hauze Katharinenstraße 9 aus. Hier war die Verpackung eines Kellerfensterschades in Brand geraten. Bei Eintreffen des Löschzuges war das Feuer bereits vom Hausbewohnern gelöscht.

— Gestohlen wurde am 22. März in der Zeit von 22 bis 1 Uhr aus einem Auto, das vor dem Hause Schwertfegerstraße 20 stand, folgende Sachen: Ein Fotoapparat in braunem Leder-futteral, 6x9, ein schwarzes Objektiv, ein Taschenschlüssel-schlüsselwerfer (langlich, leicht verbeult), ein großer Stoffhund (schwarzweiße Dogge), eine Autofahne mit Gänge (roter Stoff mit dem Hamburger weißen Wappen). Ferner am 19. März gegen 20 Uhr aus einem Auto vor dem Hause Gellerstraße 45 folgende Sachen: Zwei Reisetaschen, enthaltend sieben Musket-taschen aus Leder, Preislisten, Prospekte und Holzfarbstoffen. Sachdienliche Mitteilung über den Verbleib der Sachen erbitet der Polizeipräsident — Kriminaldirektion —, Zimmer 208 oder 268.

— Verloren. Am 26. März gegen 21 Uhr ist an der Ge-bäudefertigung des hiesigen Hauptbahnhofs ein geflodener Woll-löffel, etwa 70x40x20, enthaltend ein schwarzes Seidenkleid, Ladstühle, Seidenstrümpfe, Toilettenartikel, ein goldenes (alter-nimliches) Armband, eine Platinbroche mit Brillanten, eine silberne Handtasche, eine silberne Vorknetete, eine Hornbrille usw. in Verloren geraten. Zweckdienliche Angaben erbitet der Polizei-präsident — Kriminaldirektion —, Zimmer 276 oder 268.

— Vermißt wird seit 20. März das Hausmädchen Elsa Wiltske, geboren am 12. März 1908 zu Magdeburg, zuletzt hier Bismarckstraße 40 wohnhaft gewesen. Es ist 1,50 Meter groß, unterseht, dunkelblond, hat braune Augen und vollständige Zähne. Bekleidung: gelbe Bastenmütze, grauge-grüner Mantel, helle Halbstrümpfe und helle Strümpfe. Mitteilungen über den Verbleib der Vermißten erbitet der Polizeipräsident — Kriminaldirektion —, Zimmer 264.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Neue Kerkel. Am 1. Osterfesttag veranstaltet die Abteilung im „Reichsbanner“ eine große Rarities, wo alle Kameraden herzlich ein-geladen werden. Anfang 11 Uhr.

Familien- und Geschäftsnachrichten

Jubiläum. Der Klempnermeister Daniel Heilmann, Seilerstraße 10/11, begeht am 27. März sein 50-jähriges Geschäfts- und Meisterjubiläum. — Zehnjähriges Jubiläum. Die Firma Heinrich Siederling, Etagegeschäft, Seilerstraße 17, begeht am 1. April 20 Jahre.

Ostern, das Fest der Freude

Das Fest der Freude der Natur bringt auch Frühling in unse- rer Welt. Doch und leicht gemüht sind alle Menschen; denn die dunkle, kalte Zeit des Winters ist vorüber. Die vorzügliche Hausfrau ruft das Haus und kühnt es mit dem ersten Grün. In der Küche wird emsig geschäft- licher allezeit Kuchen und Bläusen sollen die Bekümmung erlösen helfen. Auch mit kleinem Wirtschaftsgeld kann man heute lechere Osterküchen backen, wenn man dazu die mildreiche Feinstoffmargarine „Blauband“, frisch gefirzt verwendet. „Blauband“ macht die Kuchen köstlich butterweich und loder durschschneiden und ist seit Jahren von praktischen Hausfrauen erprobt. Sieben Sie Ihre Bedarf für den Wochtag in Ihrem Hause durch recht- zeitigen Einkauf.

Gewinn. Der heutige Nummer liegt für Reustadt und Um- gegend ein Prospekt der Firma B. B. & H. Altmann, Abfallstamm- lung usw., Reichstraße 80, bei.

Nachrichten aus der Provinz

Worte der Arbeit

Wirk! Nur in seinen Werken kann der Mensch sich selbst bemerken.

Ginberntse überwinden, ist der Vollgenuss des Daseins.

Keine Arbeit, sondern allein der Mühsigang ist schimpflich.

Arbeit und Pflichtgefühl bilden Charakter und Gesundheit.

Zodessturz in den Schacht

Auf Schacht 1 und 2 der Konsolidierten Altkalkwerke in Gadmernsleben... Er wollte eine Schraube an der Leitung anschauen, dabei ist er jedenfalls abgerutscht...

Aus Gadmernsleben wird uns zu dem schweren Unglücksfall folgendes geschrieben: Der verheiratete Schmied Fritz Bremer war mit einem Kameraden zum Reinigen des Schachtes 2 von Kristallen beauftragt...

Aller guten Dinge sind drei

Dreimal die Gemeindefasse ausgeraubt, dreimal Brandstiftung im Rathaus zu Westeregeln. Das ist wirklich ein bösen Zwiebel und man kann es verstehen, daß sich der Einwohnerschaft über solche Vorkommnisse größte Erregung bemächtigt.

Am demselben Tage noch, nachdem auch der zweite Brand gelöscht war, und die Frauen noch nicht einmal ganz fertig mit dem Reinigen waren, ertönte schon wieder die Feuerwehrupe. Jeder sagte sich, jetzt ist die Letzte kammer im Rathaus dran.

Unsere Genossen fordern, daß das Gemeindegewert vor Verbrechern geschützt wird. Wir wollen, daß unser Ort nicht mehr der Rächerlichkeit preisgegeben wird.

Schon bei dem Rassenraub sagten wir, daß als Dieb nur jemand in Frage kommen kann, der ganz genau mit den örtlichen Verhältnissen vertraut ist.

Ruhebestimmungen in der Invalidenversicherung

Durch Gesetz vom 25. Juni 1928 wurden in der Reichsversicherungsordnung Kürzungsbestimmungen eingeführt. Nach § 1811 soll der Grundbeitrag ruhen, falls die Invalidität Folge eines entfähigungspflichtigen Unfalls ist.

Finanzkatastrophe der Kreise und Gemeinden?

Das Notjahr der Kommunen - Verkürzung der Gemeindeanteile am Steueraufkommen Trotzdem Senkung der Realsteuern verlangt

Ernte Lage

Die Kreise und Gemeinden benötigen zur Erfüllung ihrer ständig sich steigenden Aufgaben und zwangsläufigen Verpflichtungen immer mehr Einnahmen. Für viele dieser Kommunalverwaltungen war es aber schon bisher fast unmöglich, die erforderlichen Mittel aufzubringen.

Das Rechnungsjahr 1929, das das Reich zum erstenmal mit der vollen Höhe der Reparationszahlungen belastet, hat für die Städtegarung der öffentlichen Gebietskörperschaften die Bedeutung eines ausgeprägten Notjahres.

Wenngleich bei dem steigenden Aufkommen dieser Steuern die Gemeinden und Gemeindeverbände trotzdem mit insgesamt mindestens dem gleichen Anteil rechnen können, der für das Rechnungsjahr 1928 erwartet werden konnte.

Die selbstverständlich notwendige Verteilung des Gleichgewichts im Haushalt, die unter diesen Verhältnissen besonders schwierig sein wird, darf aber nicht in einer härteren Anspannung der Realsteuern gesucht werden.

Wirtschaft muß grundsätzlich vermieden werden, bei der angespannten Wirtschaftslage ist vielmehr nach wie vor eine Senkung der Realsteuern mit aller Entschiedenheit anzustreben.

Die Minister sprechen zum Schluß des Erlasses aus: Sie hätten zu den Gemeinden und Gemeindeverbänden das Vertrauen, daß diese die Wichtigkeit und Notwendigkeit der erwarteten Selbstbeschränkung erkennen und schon ihrerseits entsprechend verfahren würden.

Diese Drohung mit den Aufsichtsbehörden hätte man sich wirklich sparen können. Die Gemeinden haben sich längst auf die schwierigen Verhältnisse eingestellt. Sie wissen ja ein Lied davon zu singen, wie diese Aussicht von bürokratischen, reaktionären Kommunalregimenten bei den Regierungen die ganzen Jahre hindurch ausgeübt worden ist.

das 65. Lebensjahr erreicht worden ist, muß der volle Grundbetrag gezahlt werden.

Die Bürgereinführung in Staffurt

Genosse Kästen (Schönebeck) kommissarischer Bürgermeister. Dadurch, daß die beiden Fraktionen der Kommunisten und Bürgerlichen die Sitzung am Mittwoch voriger Woche verließen und beschlußunfähig machten, konnte keine Entscheidung über die beantragte Befehung der Stadtverwaltung durch einen kommissarischen Bürgermeister erfolgen.

Kreis Calbe

Wasserrohrbruch. Am Dienstag gegen 17.15 Uhr erfolgte ein großer Wasserrohrbruch in der Bahnhofstraße. Der tote Mieter. Am Dienstag gegen 10 Uhr vormittags wurde von dem Hauswirt Steinstraße 88 gemeldet, daß sein Mieter Hermann Schneider noch nicht gesehen worden sei.

Staffurt

Sitzung des Ortsausschusses. Kollege Kettig gibt den Bericht von Staffurt. Die Haltung der Opposition und ihr verhandlungsbedingendes Wirken wird scharf beurteilt.

kommen, keinen freigeistigen Unterricht geben. Die Delegierten beschließen aber einstimmig, einen Betrag an den Verein zu überwiesen. Die Mafzeier wird wie in jedem Jahre vom Ortsausschuß veranstaltet.

Freife

Generalversammlung des Spar- und Bauvereins. Genossenschaftler Körte verlas den vielseitigen Bericht. Eine rege Diskussion schloß sich an. Der Jahresbericht wurde vom Vorstand vorgelesen.

Barby

Befehinigungen, Verfügungen, Ueberwachungen. Von der Einwohnerschaft wird die Tätigkeit der Polizeibehörde nach vielfach unterrichtet. Welches umfangreiche Arbeitsfeld der Polizei auch in einer Kleinstadt wie Barby mit rund 5700 Einwohnern zugewiesen ist, sei an folgender Statistik für 1928 nachgewiesen.

ARCOLETTE 3W
Der klingschöne 3-Röhren-Netzeempfänger RM 145.-
Dazu ein Satz TELEFUNKEN-ROHREN RM 49.-

TELEFUNKEN
DIE ÄRTESTE ERFAHRUNG - DIE MODERNSTE KONSTRUKTION

TELEFUNKEN

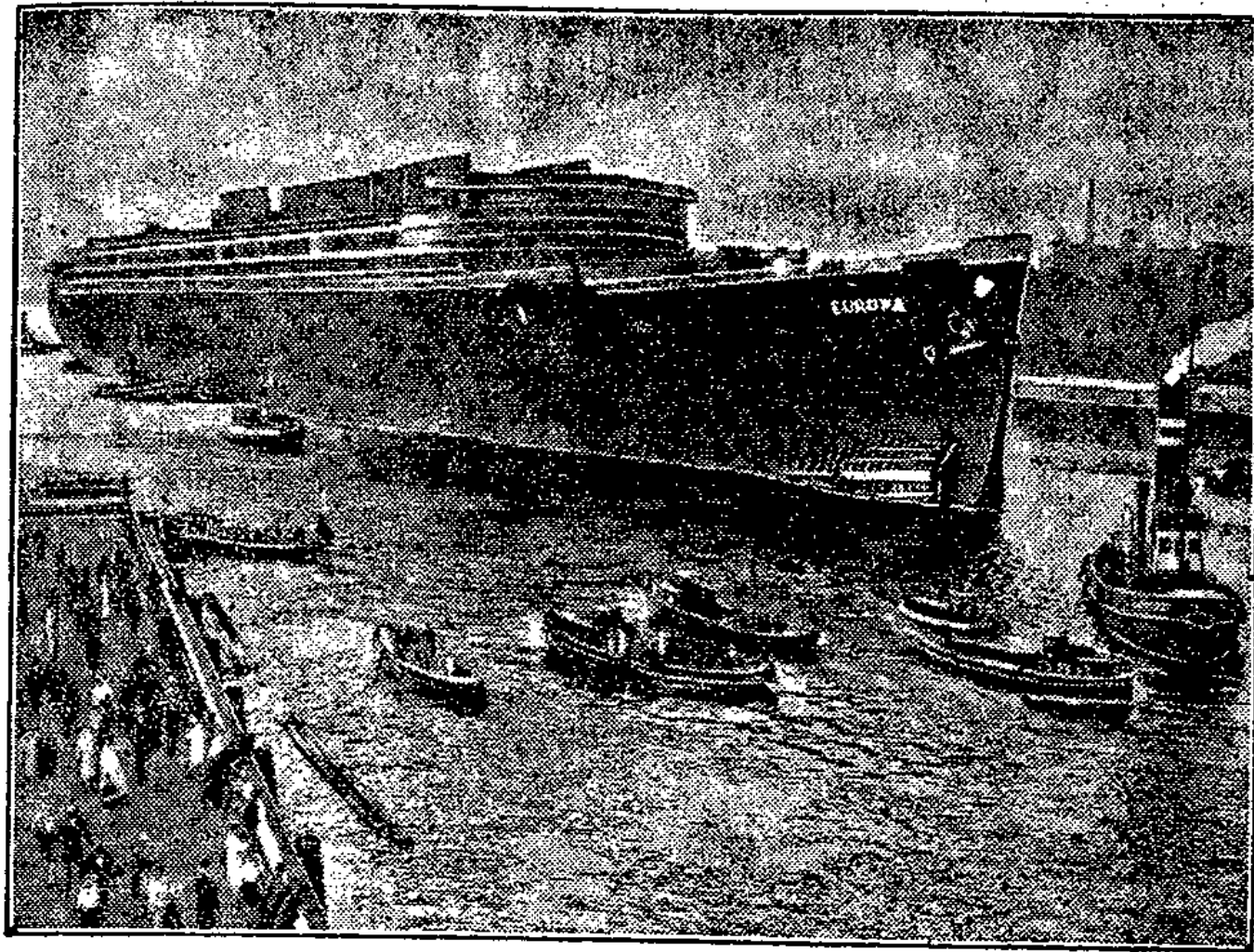
*Wasser Strom
am Rumpfunk
durch*

Was die „Europa“ werden sollte

Deutschlands schönstes Schiff

Ein Wahrzeichen deutschen Wagemuts und deutscher Technik hatte man die beiden Riesenschiffe des Norddeutschen Lloyd genannt, als sie im August vorigen Jahres in Hamburg und Bremen vom Stapel liefen. Nun ist eins der beiden Schwesterschiffe, die „Europa“, ein Raub der Flammen geworden. Eine Nacht hat genügt, um zu vernichten, was Tausende von Arbeitern in Jahren geschaffen haben. 50 Millionen hat der Norddeutsche Lloyd aufgewandt, um ein Schiff zu erbauen, das seinen Passagieren

Schiffsbau heranbringen müssen, mehr als 10 000 Arbeiter hatten durch den Schiffsbau Beschäftigung gefunden. Vielleicht hätte die „Europa“ sogar einen Wunsch der deutschen Schiffahrtsgesellschaften erfüllt, vielleicht hätte sie Deutschland das „Blau Band des Ozeans“ erobern können, den Siegespreis, der dem schnellsten Schiff auf dem Weltmeer zuerkannt wird. In 8 Tagen sollte das Riesenschiff den Weg von Europa nach Amerika zurücklegen, und vielleicht hätte man es nach einigen Fahrten fertiggebracht, die Dauer der Reise noch etwas zu verkürzen. Alle diese Hoffnungen werden sich nun auf das Schwesterschiff, die „Bremen“, verlagern.



Die Europa

Der Ozeantriese war im August vorigen Jahres vom Stapel gelaufen und sollte in diesem Sommer noch in den Dienst des „Norddeutschen Lloyd“ gestellt werden. Der Umfang der durch die Brandkatastrophe jetzt nötig gewordenen Reparaturen ist noch nicht festgestellt.

verhüten. Burret befinden sich ein Löschzug der Hamburger Berufsfeuerwehr sowie ein Zug der Werkfeuer an der Brandstätte. Man ist damit beschäftigt, den auf Grund festliegenden Schiffkörper leerpumpen und den Brandschutt, der meterhoch liegt, später wegzuräumen. Da das Schiff 200 Meter lang und acht Stockwerke tief ist, dürften die Aufräumarbeiten immerhin noch mehrere Tage in Anspruch nehmen. Nach Beendigung der Aufräumarbeiten wird dann sofort mit dem Wiederaufbau des schwerbeschädigten Schiffes begonnen werden.

Im Innern des Schiffes

r. Hamburg, 27. März. Das Feuer auf der „Europa“ ist niedergelämpft. Es ist jetzt möglich, das Innere des Schiffes zu betreten. In den Gängen liegen hoch übereinandergeschichtet Reste der Wandverkleidung, verkohltes Holz, zerbröckelte weiche Korkmassen und, von den Decken hängend, wild durcheinander unzahlige Rohre und Drähte. Letzte Stümpfe ehemaliger Holzwände ragen einige Zentimeter aus den schweren Holzmassen hervor. Geschmolzene Bleirohre sind in wunderliche Figuren verwandelt, die ebenfalls aus dem Boden ragen. Die Stahlwände darf man der Hitze wegen nicht berühren.

Der Schaden wird jetzt auf 20 bis 25 Millionen Mark geschätzt.

Hamburg, 27. März. (Eigener Drahtbericht.) Heute vormittag fand eine erste Besichtigung des Bracks der „Europa“ durch Ingenieure der Werft und der Reederei statt. Es wurde dabei festgestellt, daß die Schäden erfreulicherweise doch einen wesentlich geringeren Umfang haben, als zuerst angenommen wurde. Die sachverständigen Techniker glauben, daß das Schiff nicht vollkommen verloren ist, sondern, wenn auch natürlich erst nach monatelangen Rekonstruktionen wiederhergestellt werden kann. Verschlant geblieben sind vom Brande vor allem die wertvollen Maschinen- und Kesselanlagen sowie das Stahlgefüge der unteren Decks und das Hinterschiff. Dagegen sind die Rabinenbauten des Mittelschiffs fast vollständig gerettet. Der größte Teil des oberen Decks ist in der Mitte eingestürzt.

Zugunglück bei Prag

Prag, 27. März. Am Dienstag ist bei Slubotischen bei Prag ein Personenzug mit einem Güterzug zusammengestoßen. Die Lokomotiven der beiden Züge sowie einige Personen- und Güterwagen wurden schwer beschädigt. Durch Glassplitter und Eisenteile wurden insgesamt 15 Menschen verletzt.

Solabrücke einstürzt

Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich am Dienstag abend auf der Straße von Wendisch-Riez nach Silberberg in der Mark. Ein Traktor mit zwei Anhängern, der nach Beeskow fahren wollte, brach auf der Schienenbrücke an der Neuen Mühle durch und stürzte in die Tiefe. Während der Fahrer sich durch rechtzeitiges Abspringen retten konnte, wurde der Begleiter mitgerissen und fand dabei den Tod.

Falschgeldfabrik

Aus Köln wird gemeldet: Die Kriminalpolizei hat in Eschweiler bei Aachen bei einem Photographen 100 Gulden und 100 Dollarnoten Falschgeld beschlagnahmt. Der Photograph wurde in Untersuchungshaft genommen. Die Geldscheine waren außerordentlich naturgetreu nachgemacht und nur schwer von den echten zu unterscheiden.

Ferner beschlagnahmte die Kriminalpolizei bei einem Fabrikarbeiter Falschgeldformen aus Gips. Dieser Fabrikarbeiter hatte in der letzten Zeit viel falsches Gargeld in Wirklichkeit untergebracht.

Kleine Chronik

Der Brand auf der „Europa“ gelöscht

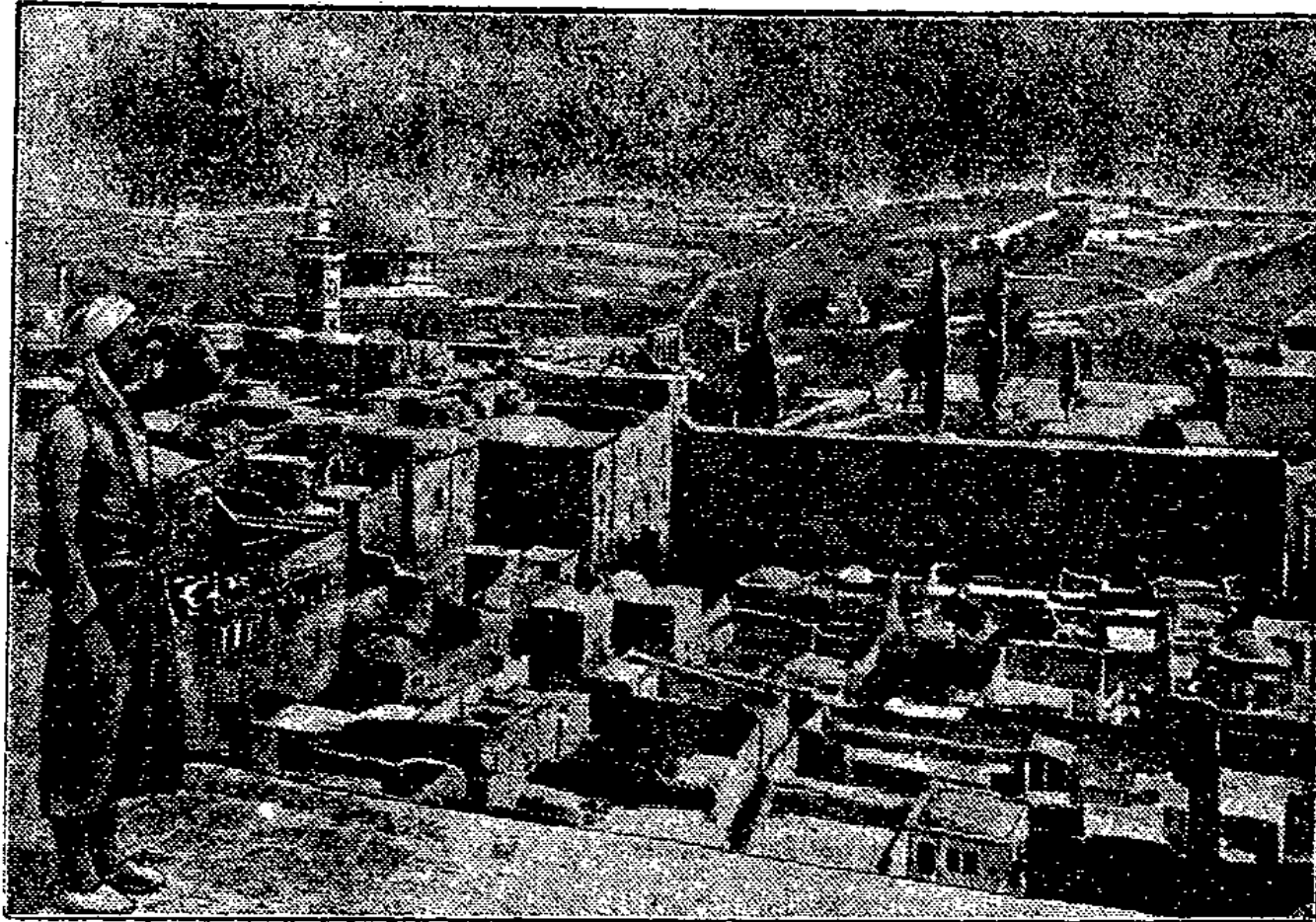
r. Hamburg, 27. März. Das Feuer auf der „Europa“ war am Dienstag abend bis auf einige Reste gelöscht. Die Zerstörungen sind nicht so erheblich, wie ursprünglich angenommen wurde. Kessel- und Maschinenanlage, das gesamte Hinterschiff, und untere Schiff und die unteren Decks sind vom Feuer verschont geblieben.

Die Kriminalpolizei stellt Ermittlungen nach der Brandursache an. In Hamburg laufen wilde Gerüchte über Brandstiftung um. Die „Europa“ war mit 44 Millionen Mark versichert. An der Versicherung sind fast alle deutschen Transportversicherungs-Gesellschaften beteiligt.

Zu Hamburg, 27. März. Ueber Nacht waren noch zwei Löschzüge an Bord, um die Brandstätte zu übermähen und ein neues Auffladern des Feuers in den zahlreichen Glimmnestern zu

Zum Mittelmeerflug des „Graf Zeppelin“

Das deutsche Luftschiff Graf Zeppelin war am Dienstag abend (wie an anderer Stelle ausführlich gemeldet) über Palästina. Unser Bild zeigt einen Blick auf Jerusalem.



alle Bequemlichkeiten und jeden Luxus bieten sollte. Schon rüsteten die beiden Hansestädte Hamburg und Bremen für den Tag, an dem die beiden Schiffe ihre Werften verlassen sollten, um ihre Jungfernfahrt nach Amerika anzutreten. Besonders Vorchtigkeit, die sich keine Sensation entgehen lassen wollen, hatten bereits Blöße für die erste Reise bestellt, bekannte deutsche Politiker sollten das Schiff auf seiner ersten Fahrt begleiten, um den Vereinigten Staaten die Grüße des deutschen Volkes zu überbringen.

Von der Größe des vernichteten Schiffes kann man sich ungefähr einen Begriff machen, wenn man bedenkt, daß ein Spaziergang rund um die „Europa“ ungefähr eine halbe Stunde dauerte. 2100 Passagiere hätte der Dampfer aufnehmen können, 900 Mann Besatzung waren bereits für die erste Fahrt verpflichtet. Nicht nur die Schiffahrtsgesellschaft und die Werft, sondern die gesamte deutsche Volkswirtschaft hat durch den Verlust der „Europa“ einen empfindlichen Schaden erlitten. Allein der Ausfall, den die Lieferanten von Lebensmitteln erleiden werden, dürfte in die Hunderttausende gehen. Mehr als 1000 Zentner Fleisch, und Würstwaren, fast 300 Zentner Fische, nahezu 400 Zentner Geflügel und fast 500 Zentner Mehl sollte die „Europa“ für ihre erste Reise an Bord nehmen, außerdem fast 20 000 Liter Milch, 150 Zentner Butter, 1000 Eier und je 1500 Flaschen Wein und Mineralwasser. Alle diese Bestellungen gehen jetzt dem deutschen Lebensmittelhandel verloren.

Nicht nur für den Norddeutschen Lloyd, sondern auch für die gesamte deutsche Technik und Wirtschaft sollte die „Europa“ in der Neuen Welt werben. Fachleute, die in letzter Zeit Gelegenheit hatten, das fast fertige Schiff zu besichtigen, äußerten, daß es an Bequemlichkeit und Komfort alles übertreffen werde, was bisher geschaffen worden ist. Riesige Sport- und Sonnen- decks sollten es den Passagieren gestatten, jeden nur erdenklichen Sport auszuüben. In ausgedehnten Turnhallen, die mit zahlreichen Apparaten ausgestattet werden sollten, hätten sich die Passagiere betätigen können. Neben einem geräumigen Schwimmbad waren umfangreiche Badeanlagen eingerichtet, in denen der Reisende jedes gewünschte medizinische Bad hätte nehmen können. Nicht nur in der ersten, sondern auch in der billigsten Klasse sollten Bannen- und Brausebäder den Fahrgästen zur Verfügung stehen. In der ersten Klasse hätte es neben den Zimmern mit Privatbad eine Anzahl von Kabinen gegeben, die ein eigenes Brausebad besitzen sollten. Bei Sturm und hohem Seegang hätte die Behaglichkeit der Passagiere nicht zu leiden brauchen, denn technische Vorrichtungen sorgten dafür, daß das Stampfen und Wirtieren, das Schaukeln und Schlingern stark abgeschwächt wurden.

Wie eine ungeheure Felswand mutete die „Europa“ den Beschauer an, der von unten her an dem aus schwarzen und roten Stahlplatten zusammengefügtten Koloss herauf sah. 8 Millionen Riete waren in den Schiffkörper eingeseht worden, der von vier Maschinen betriebenen werden sollte, 24 000 Tonnen verschiedener Maschinen hatte man mit über 3000 Eisenbahnwagen für den

Tadelloser Sitz

Aperte Modelle

Beste Verarbeitung

Grosse Preiswürdigkeit



Das sind die Vorzüge von SALAMANDER


GRÖSSTE DEUTSCHE SCHUHFABRIK

Magdeburg

Breiter Weg 48

SCHLAFER!

Zu Ostern



Für unsere Kleinen
1 Osterhase
(Schokolade)
gratis!

Lackbesatz-Schnürstiefel
beige Chevreau-Einsatz . 5.90 4.80 **3.90**

Schwarz R. Chev. Damen-Spangenschuhe. 36/42 **5.90**

Damen-Lack-Spangenschuhe **6.80**

Neuformige Halbschuhe mit Koppeschuh Damen 8 3/8 8 1/2 8 3/4 9 **6.90**


Damen-Leder-Reiseschuhe farbig **2.90**

Helle, feinfarbige Mädchen- und Knaben-Halbschuhe
auch schwarz und braun, schwarz und farbig, Zug, Schmuß, Spange,
Sandaletten 18/35
8.90 7.90 6.90
5.80 4.80 3.90 2.90

Helle, feinfarbige Damen-Modesschuhe
L. XV- und Trotteur-Absatz
auch
Lack - Nubuck Wildleder Borkalf Chevreau Chevette
16.75 14.75 12.50 10.80
8 80

Angebote der Schuh-Etage

Preiswert! Schön!



PETZON

SCHUH
JULIUS PETZON

Rassige Herren-Halbschuhe
hellfarbig, dunkelbraun, mahagoni Boxkalf, Rindbox, Roß-Chevreau auch schwarz
Rassige, breite Charakter-Formen, schlank und spitz
15.90 14.75 12.50 10.50
9 75

Sämtliche Angebote soweit Größen und Vorrat.

168 Breiter Weg 168

Sei schön zu Ostern!

3 75



3 75

Mark

Frische Glöcke mit dem beliebten Spitzenrand

Haus der Hüte G. m. b. H.

Deutschlands größtes Spezialunternehmen
Filiale: Magdeburg, Breiter Weg 193/94

Kanzlerin I. Niederröschel, Stabschefin I. Jung

Kanzlerin I. Niederröschel, Stabschefin I. Jung
Kanzlerin I. Niederröschel, Stabschefin I. Jung
Kanzlerin I. Niederröschel, Stabschefin I. Jung

Zeitraum	Betragsart	Betrag
...
...

Bilder als Geschenke!
Wir haben eine große Auswahl
an hochwertigen
Einzelbildern
zu besonderen
Preisen

Egeln Geschäftseröffnung

Fleischerei
Das neue Fleischgeschäft von Egeln
hat eröffnet, das wir be
Erich Böner u. Frau.

Wille Gaden
Hauptgeschäft für
alle Arten
von
...

Arbeitsmarkt
Komm. Stellung
für
...

Wille Gaden
Komm. Stellung
für
...

Spezialleistung



Metalibettstellen
mit Patentmatratze . . . Mk. 14.50 18.— 21.50 23.50 31.— 36.—
Holzbettstellen Mk. 24.50 35.— 37.50 39.—
Kinderbetten aus Eisen . . Mk. 15.50 17.50 21.— 22.50 26.—
Kinderbetten aus Holz Mk. 18.— 26.— 28.— 31.— 34.— 40.—
Anliegematratzen dreiteilig
mit Kell Mk. 16.— 18.— 22.— 25.— 28.— 32.—
einfache Mk. 13.— 15.— 19.— 22.—
Stahl- und Patentmatratzen jedes Maß lieferbar
Mk. 11.50 15.— 17.— 20.— 25.— 29.—

Fertige Federbetten in guter und reichlicher Füllung
Oberbett Mk. 17.75 18.— 24.— 33.— 38.— 46.—
Unterbett Mk. 15.75 17.50 22.50 29.— 32.50 38.50
2 Kissen Mk. 9.50 9.50 12.— 20.— 25.— 36.—

Bettfedern pro Pfund Mk. 0.90 1.26 1.60 2.25 2.75
Halbsaumers pro Pfund Mk. 3.25 3.75 4.50 5.75 7.— 7.75 9.—
Dammens pro Pfund Mk. 8.— 12.— 14.50 15.— 18.—

Intellektuelle und Drucke nur ausprobierte, farbechte und
jedwähliche Ware in allen Farben und Preislagen.

Stoppdecken Mk. 11.50 12.90 14.50 16.— 18.50 21.— 27.—
Dunndecken Mk. 42.50 52.— 60.— 65.— 75.— 82.—
Chaiselongues Mk. 34.— 38.— 40.— 45.— 50.— 58.— 65.—
Bettchenlongues Mk. 95.— 115.— 135.— 155.—
Schlafzimmer-Schränke, Waschtische, Nachtschränke
in allen Preislagen.

Auf Wunsch Zahlungsvereinfachung.

Beste Bettfedern-Reinigung

Stärkt alles bisher Dagewesene an Gründlichk., Leistungs-
fähigkeit u. dabei schonendster Behandlung. Jederzeit in Betrieb.
Abholen und Zubringen kostenfrei!
Nach anwärts durch eigenes Auto ohne Transportbeschädigung!

Bettenhaus Bruno Paris

Breiter Weg Nr. 4, Hauptpost gegenüber

Schlagerklärung
Inhalt: 12. 15.
Faktoren und Faktoren
Schlagere
...

Sozialdemokratische Partei Deutschl.
Ortsgruppe Badmersteden
Heute früh wurde durch einen schred-
lichen Unglücksfall unter Parteimitglied,
der
Friedrich Bremer
aus unserer Mitte gerufen.
Seine Tod bekundet für uns den Verlust
eines treuen Genossen, dessen Anwesen
wir immer in Ehren haben werden.
Badmersteden, den 24. März, 1929.
Der Vorstand.

Lehrling

mit guter Schulbildung zu Ostern gesucht. Be-
werbungen unter Deutschler Lloyd Bezie-
verwaltung, Magdeburg, Divenstedter Str. 71.

Dankagung.

Zurückgeführt vom Grabe unseres
lieben Vaters, des Invaliden
Andreas Trabandt
danken wir allen Verwandten und Be-
kennten für die herliche Teilnahme, für
die Kranzspende und das Gefeit zur letzten
Ruhestätte unseres teuern Entschlafenen
besonders Dank den Invalidenbund zu
Eggersleben und Herrn Pastor Schwickel
für die trostreichen Worte am Grabe.
Eggersleben, den 26. März, 1929.
Die trauernden Hinterbliebenen
Witwe Mathilde Trabandt
und Kinder.

Nach kurzem, qualvollem Leiden ver-
schied am Dienstag abend, den 26. März,
meine liebe Frau und Tante, Schwester
und Schwägerin
Anna Busse
geb. Palentzger
Magdeburg, Bernigroder Str. 50.
Fermann Busse u. Walter.
Die Trauerfeier zur Einäscherung findet
am 31. März, nachmittags 12.30 Uhr, in
der Hauptkapelle des Bestirchshofs statt.
Du warst so gut, du starbst so früh,
darum vergessen wir dich nie.

Sensationeller Osterverkauf

**Breiter Unter-
gasse**
Herren-Anzüge in
modernen Mustern
35.- 49.- 38.- 29.-
Herren-Anzüge, Buch-
staben und Gehirniel
36.- 27.- 24.- 18.-
Herrchen-Anzüge,
preilig, in allen
Größen von 13.50
Sommer-Häutel,
Hüden auf Seide 29.-
49.50 38.-
Gummihütel
19.50 16.- 13.- 12.- 8.50
Sonntagskosen,
moderne Streifen 2.95
11.- 8.- 6.50 5.- 2.95
Arbe-
Kosen 2.75 3.- 7.- 4.
Pilot-, Engländer-
Kosen, 8.50 7.-
6.- 5.- 2.95
Sportkosen 11.- 9.-
8.- 7.- 5.- 2.95
Schlofferjaden,
Kaufer- u. Pleischer-
jaden, sämtl. Verjus-
Heidung — ipoubling
bei
Moritz Prebier
Untergasse 8, am Alten Markt
Stahfurt, Holzmarkt 5.



JUGENDFEIER MAGDEBURG

am Freitag den 29. März, vormittags 10 Uhr, in der Stadthalle.
Vorstand für Jugendfeiern und Feuerbestattung E. R.
Ortsgruppe Magdeburg
Der Vorstand. W. Peters.

Eintrittsgeld
einschließlich Garderobe 60 Pfennig

Großer Oster-Verkauf

zu extra billigen Preisen. $\frac{1}{7}$ Anzahlung, Rest in 16 Wochenraten



Anzug, zweifig. m. mod. Karo, prima Stoff
Mk **52.-**

Auf zwei Knopf gut haltbar
Mk **48.-**

Der moderne Rundgürtel-Überwurf, wunderb. Paßform
Mk **59.-**

Der elegant. Anzug auf Wollasshaar geat
Mk **84.-**

Der Anzug für junge Herren
Mk **42.-**

Sportanzug strapazierfähig
Mk **39.-**
u. höher

Franz Wettkner
MAGDEBURG Schwibbogen Nr. 5

Vergessen Sie nicht
Ihre Filme und Platten für
die Osterferien
zu besorgen
Brillen Schmidt
Breiter Weg 56
Kölnener Straße 16

Stadttheater
Donnerstag, 28. März
19.30 bis 21.00 Uhr
4. Abend
Die Schmetterlings-
schlacht
Freitag, 29. März
geschlossen
Sonnabend, 30. März
19.30 bis nach 21.00 Uhr
5. Abend
FIDELIO

Wilhelm-Theater
Offene Vorstellungen
zu kleinen Preisen!
Sonntag, 31. März
Montag, 1. April, 20 U.
Das Singspiel
im weißen Rößl
Vorverkauf!
Freitag, 5. April, 20 U.
Singspiel
Was die Kisten
mit eigen. Ensemble in
GEWITTER
Donnerstag, 28. März
geschlossen
Spielplan u. Befug-
änderung. vorbeh.

Für die uns bei der Konfirmation
unserer Tochter Hildegard erwiesenen
Aufmerksamkeiten sagen wir allen lieben
Bekanntes und Verwandten unseren
herzlichsten Dank.
Hermann Ollie nebst Frau.

Für die unserer Tochter Edith erwiese-
nen Aufmerksamkeiten zur Konfirmation
sagen wir unsern herzlichsten Dank.
Max Grenzau und Frau.

Für die uns aus Anlaß der Konfirmation
unserer Tochter Hanna erwiesenen Aufmerk-
samkeiten sagen wir unsern herzlichsten
Dank.
K. Rumpf und Frau,
Magdeburg-Südost, Eisenbahn-Privat-
straße.

Anlässlich der Konfirmation
unseres Sohnes
Otto
sind uns so viel Aufmerksam-
keiten erwiesen worden, daß wir
nur auf diesem Wege danken
können.
Otto Rockmann u. Frau
M-Südost, Alt-Westerrhfen 155

Jedes Buch
besorgen wir in
— langer Zeit —
Buch. Bolshstimm
Magdeburg
Für die uns so zahlreich erwiesenen
Aufmerksamkeiten anlässlich der
Jugendweihe
unserer Tochter Gertrud danken
wir herzlichst.
A. Ebeling nebst Frau
Burg, August-Ebel-Str. 15

Für die Glückwünsche zur Konfirmation
unserer Tochter Charlotte sagen wir hiermit
unsern besten Dank.
Familie B. Rißermann.

Für die vielen Aufmerksamkeiten zur
Konfirmation unseres Sohnes **Hermann**
sagen wir recht herzlichsten Dank.
Hermann Bastian u. Frau
K. Junker-
straße 8

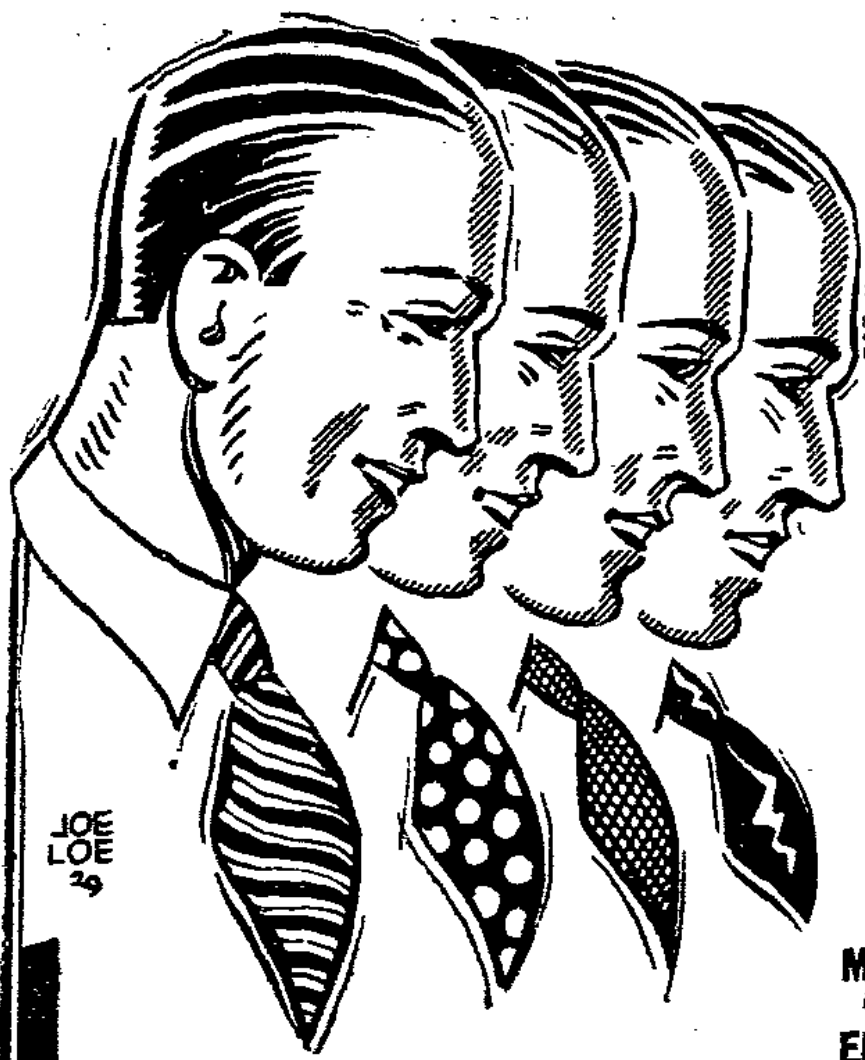
Für die mir anlässlich der Jugendweihe
meiner jüngsten Tochter Ida erwiesenen
Aufmerksamkeiten sage ich allen meinen
werten Kunden, Freunden und Verwandten
meinen herzlichsten Dank.
Witwe Ida Schindler
geb. Gejtel
Magdeburg-Südost, Otto-Richter-Str. 16

Wir freuen uns
Ihnen mitteilen zu können, daß wir große Posten eleganter Damen-
Mäntel und -Kleider sehr billig hereinbekommen haben, die
wir zu niedrigsten Preisen zum Verkauf stellen. Wir bitten um
ihren werten Besuch.
Mäntelhaus Rotes Schloß (S. Grob Wwe.)
Magdeburg, Breiter Weg 151, Ecke Große Münzstraße, Eingang
Große Münzstraße 1. Haustür.

Denken Sie

einmal darüber nach: wenn wir für
insgesamt 18 Kaufhäuser einkaufen,
müssen wir günstiger kaufen und ver-
kaufen, als wenn der Bedarf eines ein-
zelnen Kaufhauses gedeckt werden
muß. Darin liegt unsere Stärke. Sie
können sich ja selbst einmal über-
zeugen, wie niedrig unsere Preise
sind, trotz guter Qualität und lang-
fristiger Kredite. — 5 Monatsraten
ohne Anzahlung.
Werfen doch auch Sie einmal einen
Blick in unser Kaufhaus; wir kennen
keinen Kaufzwang.





Herren-Artikel

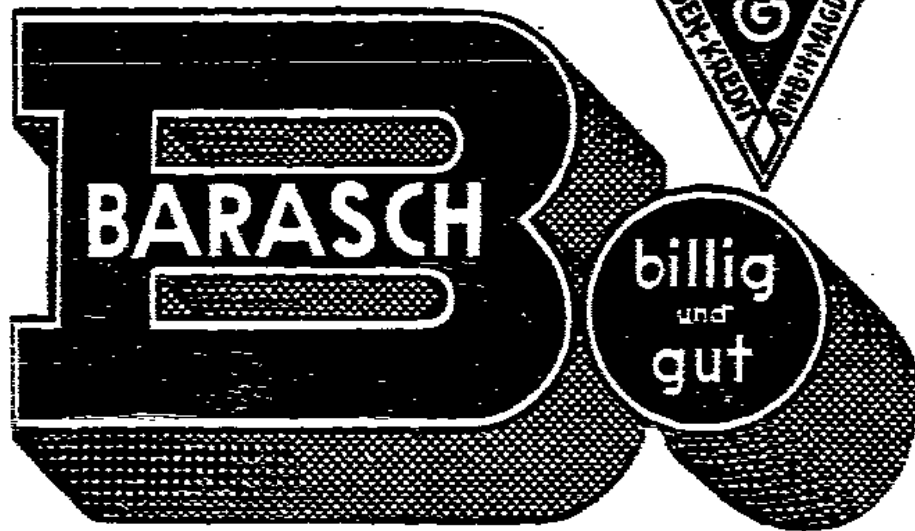
die letzten
Mode-Neuheiten

Beachten
Sie unser Schaufenster!

- Zephirhemd mit gefütterter Brust, in guter Qualität 6.50 **4.95**
- Weißes Oberhemd Ia. Rumpfstoff, mit Popelineinsatz und Satinstreifen **5.75**
- Popelinehemd moderne Sportform, mit Jacquardeffekten **7.50**
- Elegantes Sportheim in sich kariert, weiß und beige, Bielefelder Fabrikat **8.95**
- Weißes Oberhemd bestes Fabrikat, mit modernen Einsätzen **9.75**
- Elegantes Sommerhemd mit Kragen, Ia. Seidenpopeline 13.50 **11.50**
- Einfarbige Hemden mit Kragen, Popeline und Satin 10.50 7.95 5.95 **4.75**
- Nachthemd Ia. Verarbeitung, in guter Qualität 6.35 **5.75**
- Nachthemd in eleganter Ausstattung, mit Popelineinsatz 9.75 **8.50**
- Schlafanzug mit Kordelbesätzen, Ia. Batist und Perkal 12.50 **10.75**
- Schlafanzug feine Verarbeitung, in besten Qualitäten 21.00 18.50 **14.50**

- Spazierstock echt Rohr 2.25 **1.75**
- Spazierstock Metallrohr, mit Metall- oder Hornbeschlag 2.50 **2.50**
- Spazierstock eleg. Krückenform, Ia. Manila, mit schwedischer Birke 6.50 **6.50**
- Herrenschirm mit Federal, dauerhafte Qualität 4.95 **3.50**
- Halbseid. Herrenschirm gute Ausführung 8.95 7.50 **5.95**
- Stoßschirme in gr. Auswahl begabtes Ostergeschenk 17.50 15.50 **12.50**

- Moderner Bordürenbinder in neuen, kleinen Dessins 2.75 **2.25**
- Eleganter Selbstbinder die neuesten Frühjahrsstoffe 6.50 5.50 **3.95**
- Hosenträgergarnitur in Geschenkkartons, 3 teilig, Seidengummi 6.50 4.95 3.50 **2.95**
- Der gute Halbsteifkragen Bielefelder Fabrikat 1.00 **0.50**
- Moderne Umlegekragen in allen Formen 1.00 0.75 **0.50**
- Herrenhut Frühjahrsengänge, in neuen Farben 7.95 6.50 **5.95**
- Herrenhut Qualitätsfabrikat, elegante Ausstattung 9.75 **8.50**
- Herrenhut prima Haar, fesche Neuheiten 15.50 13.50 **11.50**
- Steifhut mit Seidenfutter, kiedsame Formen 9.50 7.95 **6.50**
- Steifhut gute Haarqualität, mit Seidenfutter **12.50**
- Sportmützen in gr. Auswahl, mod. Mantelfarben. 4.35 3.50 2.50 **1.95**



Die Arbeiter-Kolonie
Große Döbberner Straße 22-23, Tel. 1220
bittet dringend um Abnahme von
zerkleinertem Brennholz
Dachziegel wird auch sehr gerne geliefert.

Wundliche Bekleidungsarbeiten
Bekleidungsarbeiten
Die wundliche Bekleidung Sonderarbeiten
Nachst am Sonntag den 23. März geöffnend
Sinfari, den 23. März 1924
Der Regisseur, 25. Köllner, Str. 21, 2. Stock.

Morgen 23 Uhr
(Grün-)Donnerstag
Nachtvorführung



des bedeutendsten
Sexualfilms
Falsche Scham
Geschlechtliches darf nicht Geheimnis sein!

Kammer - Lichtspiele
Einheitspreise
Saal 1.00 und 1.50 Mk.
Loge (oben) 2.00 Mk.
Vorverkauf an der Theaterkasse

Federbetten
mit neuen Federn
aus 200.00 und
aus 150.00, darüber
ist sehr leicht
zu verschieben.
2 Fr., Huka.
Geeigneter
Stoffe mit
Veredelung
auf dem
Stoffe.
2 Fr., Huka.



Nochmals schnell vor Ostern
rücksichtslos herabgesetzt

haben wir unsere Preise, denn keiner
soll zum Fest ohne neue Stiller-
Schuhe sein! Unser großer

Total-Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe ist eine
Guter-Sensation dargelegt. Die
besten Frühjahrs-Modelle unglaublich
billig! Schwarze Sachen
fast verschenkt!

Kommt gleich - die Auswahl ist enorm

Stiller
Breiter Weg 23

Zu
Ostern
meine Spezialnummern in
Handtaschen
Beutel- u. Besuchstaschen
in-echt Saffian Mk. 3.- 6.- 9.- 12.-
mit und ohne Reißverschluss
Tresore und Brieftaschen
Preislagen Mk. 1.- 2.- 3.-
in echtem Saffian
Steter Eingang eleganter Neuheiten
moderner Handtaschen
Hugo Nehab
Johannisberg 2

Beamte, Angestellte und Arbeiter
kaufen von uns seit 1898 zu den billigsten Preisen
Möbel auf Kredit
Küchen, monatl. Abzahlung von 15.- Mk. an
Schlafzimmer, monatl. Abzahlung von 30.- Mk. an
Speisezimmer, monatl. Abzahlung von 50.- Mk. an
Einzel-Möbel
Kleiderschränke - Vertikos - Bettstellen mit
Matratzen - Metall-Bettstellen - Divans
Chaiselongues - Tische - Stühle - Korbmöbel
Herren- und Burschen-Anzüge
Herren- u. Damen-Mäntel, Kleider
Teppiche, Gardinen, Federbetten
Stepp- und Chaiselongue-Decken
- wöchentliche Abzahlung von 2.00 Mark an -
Bei Krankheit u. Arbeitslosigkeit größtes Entgegen-
kommen. - Beamte und ehemalige Kunden erhalten
Waren **ohne Anzahlung!**
Biener & Chusid
Himmelreichstraße 23, 1. Etage
Kredit nach auswärts - Kredit nach auswärts

Echt
Köstritzer Schwarzbier
Garantiert echt
Harzer Sauerbrunnen Viktoria
Berliner Weißbier
Peter Knaack
Magdeburg
Goethestr. 19 - Statiner Str. 11
Fernsprecher:
3510 3511

Unter Wintern u.
Eich-Blau
1924 er. 1.10
h. 1.10
Blau - Billigsten
Zentr. Hasselbachstr. 5
Anzüge und Mäntel
im Abonnement ge-
tragen, sehr gut erhalt.
preiswert
I. Büscher,
Breiter Weg 189/190, I.

Wer sein Kind lieb hat
wählt nur meinen
anerkannt vorteilhaften
hygienisch
einwandfreien
Kinderwagen
oder
Klappwagen
Spielwaren-Handlung
Breiteweg
Ecke Steinstr.